

Der wichtigste Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge – Ihre geistige Einstellung

Copyright © 2012 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

25.01.2012

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bei Books on Demand erschienenen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“, Band IV „Nachträge“ und dem Band V „Antworten zu 110 weiteren Fragen zur wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“ sowie dem Buch „Die vernetzte Gärtner- und (Klein-)Gartenmeinschaft. Die Chance zum Überleben in der Weltwirtschaftskrise.“

Hinweis:

Bevor Sie e-mail-Anfragen an uns richten, würden wir Sie zuerst bitte auf unsere Publikationen verweisen. Viele Anfragen erledigen sich dann von selber. Vielen Dank für Ihre Kooperation.

Gliederung

- 1. Vorbemerkungen**
- 2. Der wichtigste Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge – Ihre persönliche geistige Einstellung**
- 3. Lösen Sie sich von unnötigen Ängsten**
- 4. Ihr Umgang mit Medien**
- 5. Haben Sie Geduld und warten Sie der Dinge, die da kommen mögen!**
- 6. Bewahren Sie sich trotz der angespannten Lage Ihr geistiges Gleichgewicht**
- 7. Warum wollen Sie den Crash und die Depression überleben? – Ihre Überlebensmotivation**
- 8. Fangen Sie an, sich ein Konzept zu erarbeiten**
- 9. Verlieren Sie sich bei der Planung und Durchführung Ihrer geistigen und praktischen Krisenvorsorge nicht in Nebensächlichkeiten!**
- 10. Für Ihre zukünftige Ersatz-Erwerbskarriere in der Krise müssen SIE ALLE Denk-Taboos, Standes-Dünkel und Privilegien aufgeben wollen!**
- 11. „Tot sein tut nicht weh ...“**
- 12. Was sollen Sie tun, wenn Ihre Familie und insbesondere Ihr Ehepartner absolute Realitätsverweigerung praktiziert und nicht einmal eine minimale Krisenvorsorge zum Schutz der eigenen Familie andenken will?**
- 13. Erschwert die zunehmende Unwägbarkeit der Giga-Depression die Erstellung und Umsetzung eines tragfähigen Konzepts und beeinträchtigt sie sogar die notwendige richtige geistige Einstellung?**
- 14. Unsere Einschätzung der voraussichtlichen Hauptereignisse von 2012**
- 15. Unausweichliche Verluste, denen keiner von uns trotz bester und finanziell abgesichertster Krisenvorsorge entrinnen wird können!**
- 16. Welche grundsätzliche Einstellung sollen SIE bei IHRER Einschätzung der zeitlichen Dauer der Wirtschaftskrise vornehmen – eine pessimistische, ei-**

ne optimistische oder schlichtwegs eine realistische?

17. **Wie drückt sich Ihre realistisch-pragmatische geistige Einstellung in Ihrer Einschätzung des Stellenwertes von Gold und Silber bei Ihrer Gesamt-Krisenvorsorge aus?**
18. **Ihre Risikobereitschaft und die Ihrer Familienmitglieder sollten Eingang in Ihre geistige Einstellung finden!**
19. **Ignorieren Sie angesichts der zunehmenden Brisanz der Lage die Wichtigkeit des Faktors „Zeit“ nicht!**
20. **Fazit**

I. Vorbemerkungen

Dieses Mal wollen wir einem lang gehegten Herzensanliegen nachkommen und mit Ihnen zusammen das Thema der richtigen geistigen Einstellung als den wichtigsten Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge erörtern. Manchen von Ihnen mag das Thema beim Lesen als vielleicht zu philosophisch und theoretisch erscheinen, aber wir sind mittlerweile der Ansicht, dass ohne das richtige Konzept und ohne eine überlebensfähige geistige Einstellung jede persönliche Krisenvorsorge wesentliche Aspekte außer Acht lässt.

Die vielen e-mails, die uns gerade in den letzten Monaten seit unserer letzten Veröffentlichung vor zwei Monaten Mitte November 2011 auf www.hartgeld.com erreicht haben, haben uns folgende wichtige Punkte aufgezeigt:

1. Viele Leser unserer Artikel und Bücher schätzen nicht nur die Inhalte, sondern vor allem auch die detaillierte und ungeschminkte Darstellung wie ein Leser anerkennend am 31.12.2011 es so treffend ausdrückte: „Ich habe den Eindruck, dass sich viele Krisenkommentatoren auf Herrn Klíma beziehen, da er halt von seiner Arbeitsweise her richtig wissenschaftlich und genau an unsere nächste Zukunft herangeht und uns deshalb so unglaublich viele Details der Zukunft nennen kann. Außerdem hat er ja weniger Werbung für seine Bücher gemacht, als dass er sie zu größeren Teilen kostenlos den Hartgeld.com-Lesern zur Verfügung gestellt hat.“ Vielen Dank für die treffenden und aufmunternden Worte!
2. Die Entscheidung, für welches der aufgezeigten Szenarien SIE sich bei IHRER persönlichen Krisenvorsorge entscheiden sollen und werden, TREFFEN SIE GANZ ALLEINE MIT ALLEN KONSEQUENZEN!
3. Viele der Frage-e-mails hätten sich die Fragesteller durch gründliche Lektüre unserer Artikel und Bücher vorher eigentlich selbst beantworten können. Um eine zufriedenstellende Zeitökonomie – Ihre und unsere – realisieren zu können, würden wir Sie bei Frage-e-mails nochmals ersuchen, ZUERST unsere Bücher zu konsultieren, die ob ihrer Detailfülle eigentlich nahezu keine Frage unbeantwortet lassen dürften.

Band I, II und IV beschäftigen sich mit der praktischen Krisenvorsorge. Band II bietet überdies Ausblicke und Anregungen für das Post-Crash- und Post-Depressionszeitalter. Band I und unser letztes Buch „Die vernetzte Gartengemeinschaft“ bietet Ihnen Informationen zum Thema Selbstversorger-Garten in all seinen Dimensionen. Die Bände III und V beschäftigen sich mit dem Fragenkomplex DM-II-Währungsreform.

4. Viele Krisenvorbereitler leiden unter dem Umstand, dass sie ihre Krisenvorsorge oft gegen den erklärten Widerstand ihrer unmittelbaren Familienangehörigen durchführen müssen und alle diesbezüglichen Entscheidungen und praktischen Vorbereitungen ALLEINE treffen müssen. Daraus erwächst nicht nur eine Frustration, sondern auch eine Ermüdung und insbesondere Unsicherheit, wirklich auch immer das für sie und ihre Familien Richtige getan zu haben. Verzagen Sie bitte nicht! Machen Sie bitte weiter! Und wir hoffen, Sie konnten den Dezember und die Festtage genauso zu einer erholsamen „Auszeit“ nehmen wie wir dies taten! Denn keine Bogensehne kann ständig gespannt sein ohne irgendwann zu reißen. Und das Risiko, dass es bis

zur 2. Jännerwoche 2012 zum Euro-Crash etc. kommen könnte, war denkbarst gering. Denn auch die Bankster wollten Weihnachten feiern, ihre Boni kassieren und eine Auszeit haben.

Ab jetzt ist das Euro-Endspiel wieder angesagt.

2. Der wichtigste Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge – Ihre persönliche geistige Einstellung

Je mehr wir selbst zum Thema Krisenvorsorge recherchieren und reflektieren und uns mit anderen Krisenvorsorglern im persönlichen Gespräch und per e-mails austauschen, umso mehr wird uns bewusst, dass der **ENTSCHEIDENDE** Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE EINSTELLUNG IST:

1. Es darf für Sie absolut keinerlei Denkverbote geben wie z.B. hinsichtlich der Durchgriffsmöglichkeit Ihrer hypothekarskreditausreichenden Bank auf Ihre leider noch schuldenbelastete Immobilie. Wer unseren bisherigen Warnungen zum Thema „Kredit“, insbesondere überzogene Hypothekarskredite, partout immer noch nicht Glauben schenken will, sei hier nur auf den exzellenten und auch für das unverständigste „Kreditschaft“ sehr anschaulichen und leicht verständlichen Blog-Beitrag vom 23.12.2011, verlinkt auf www.hartgeld.com am 21. Jänner 2012, „Mit Kreditspekulation durch Inflation zum Immobilien-Eigentümer?“ (<http://9v1ms.blogspot.com/2011/12/mit-kreditspekulation-durch-inflation.html>) eines unbekannteren hochrangigen Bankers sowie auch auf den von ihm im Nachtrag genannten Welt Online Artikels zum Thema „Immobilien sind keine Rettung beim Währungs-crash“ vom 20. Jänner 2012 – von Erwin Grandinger (<http://www.welt.de/finanzen/article13825424/Immobilien-sind-keine-Rettung-beim-Waehrungscrash.html>) verwiesen. Insbesondere der Blog-Beitrag ist NICHTS für konsumistische kursorische Oberflächlich-Drüber-Leser: hier kommt es oft auf jeden Satz und beinahe jedes Wort an. Um unseren Kreditler das spannende Vergnügen über das vielen von ihnen VIELLEICHT demnächst drohende Zukunftsszenario nicht zu nehmen, belassen wir es bei diesen allgemeinen Hinweise. Deutlicher und trotzdem sachlich kann es nicht mehr formuliert werden! Wir erlauben uns nur den einen Satz von Seite 1 des Blog-Beitrages zu zitieren: „Aus der Praxis: kein Risiko und keine schlaflosen Nächte hat bzgl. Immobilienkrediten der, der keine solchen hat. Und weil es in turbulenten Zeiten an Sorgen keinen Mangel geben wird, sollte man ohne Not nicht pokern, und schon gar nicht mit dem eigenen Dach über dem Familienkopf.“

Hinsichtlich eines MÖGLICHEN Stromausfalls in der BRD in und ab diesem Winter verweisen wir auf die Informationen, wie in dem Artikel von E. Todorov auf www.hartgeld.com (Archiv!) oder in den ausführlichen Berichten der Bundesnetzagentur geschildert. Auch die Gefahr einer radikalen Veränderung der politischen Verhältnisse in Mitteleuropa und insbesondere in der BRD dürfen NICHT ausgeschlossen werden. Die causa lupi (Wulff) des BRD Bundespräsidenten Wulff könnte sich zu einem der letzten ENTSCHEIDENDEN SARGNÄGEL für die heute in der BRD praktizierte Form der repräsentativen Demokratie nicht erst nach dem Crash werden !?!!

Im Bewusstsein eines immer größer werdenden Teils der Bevölkerung hat die sogenannte „Soziale“ Marktwirtschaft bereits einen empfindlichen Zustimmungsanteil verloren. Das gleiche scheint sich jetzt mit der bisherigen mehrheitlichen Bejahung für unsere Demokratie abzuspielden.

Das unwürdige Schauspiel um Christian Wulff ist eigentlich nur noch eine symbolische Verkörperung des Niedergangs des bisher besten denkbaren und langjährig praktizierten Regierungs- und Herrschaftssystems, das die Menschen in Deutschland je hatten und das ihnen die längste Friedensperiode in Wohlstand und Freiheit bescherte. Nichts erscheint leider mehr unmöglich – selbst die Ersetzung unserer Demokratie durch eine wie auch immer geartete Form der Diktatur im schlimmsten Fall vielleicht?

Die Inkompetenz und das daraus resultierende Versagen der derzeitigen Amtsinhaber und Politiker darf keinesfalls mit einem Komplettversagen des demokratischen Systems verwechselt

werden! Jedes System ist letztendlich nur so gut oder so schlecht, wie es auch die darin tätigen Menschen sind!

Und Hand aufs Herz: wer von uns war bisher bereit, politische Verantwortung selbst in der minimalsten Form freiwillig auf sich zu nehmen? So gut wie keiner nämlich! Und genau aus diesem Grunde konnte sich überhaupt eine Politikerkaste wie heute entwickeln!

2. Entsprechend agil muss Ihr Denken und das daraus resultierende veränderte Handeln werden und sein!
3. Das heißt natürlich NICHT, dass Sie ständig angstvoll und in höchster Panik alle Ihre bisherigen Krisenkonzepte und Vorsorgemaßnahmen komplett umstoßen müssen. Im Gegenteil: das theoretische und praktische Grundkonzept muss nach reiflicher Überlegung stehen bleiben können und so solide sein, dass es auch von Ihnen unvorhergesehene Umstände NOTFALLS mittragen kann!
4. Gehen Sie nur im regelmäßigen Abstand nach Konsultation mit Ihren Familienangehörigen und anderen Krisenvorsorglern in Ihrem Team, so denn Sie über Mitstreiter verfügen sollten, Ihre persönlichen Krisenvorbereitungsmaßnahmen systematisch Bereich für Bereich durch. Kleine Optimierungen, die Ihnen später sehr zugute kommen werden, lassen sich immer noch in der relativ kurzen verbliebenen Zeit erzielen. Eine uns gut bekannte Krisenvorsorger-Familie musste z.B. feststellen, dass sie über kein ausreichend großes Qualitätsmesser zum Tranchieren von z.B. größeren Fleischstücken verfügte. Schnell war eines gekauft!
5. Der Hauptzweck der Optimierung Ihrer geistigen und praktischen Krisenvorsorge ist es nämlich, Ihnen nicht nur ein Optimum an Überlebenschancen in der Krise nach dem Crash zu gewähren, sondern auch ein **MAXIMUM AN KOMFORT** in dieser unwirtlichen Zeit, soweit es Ihre finanziellen und sonstigen Möglichkeiten nur irgendwie noch zulassen. Natürlich können Sie auch mit einer Ladung BP 5-Notrationen und einem Getreidevorrat (PLUS einer Handgetreidemühle bitte!) sowie Vitaminpillen und Sprossen überleben, aber die kulinarische Langleweide wäre doch groß, oder nicht?

Fazit: Mit Ihrer RICHTIGEN geistigen Einstellung als Folge eines Hausverständes steht und fällt letztendlich der Erfolg Ihrer Krisenvorsorge!

3. Lösen Sie sich von unnötigen Ängsten

Können Sie sich noch an den Häuptling Majestix aus dem Dorf der Gallier aus den Abenteuern von Asterix und Obelix erinnern, den ständig nur die eine Angst plagte, der Himmel könne ihm auf den Kopf fallen? Und genauso phobisch sollten Sie eben NICHT werden!

Wenn Sie folgende Punkte bei der Erledigung Ihrer „Krisenvorbereitungs-Hausaufgaben“ erledigen konnten, kann Ihnen nach menschlichem Ermessen für den fehlenden Rest eigentlich nicht mehr viel passieren: denn Sie haben

1. sich für ein Minimum von 3 Monaten gut mit Trinkwasser, Lebensmitteln und sonstigen alltäglich notwendigen Dingen wie z.B. Hygieneartikeln bevorratet;
2. wenigstens einen kleinen Terrassen- oder Balkongarten oder gar einen Nutzgarten in Schrebergartengröße erfolgreich angelegt;
3. einen Umzug in eine nach menschlichem Ermessen nicht nur heute als sicher zu bezeichnende Wohnung in einer Klein-, Mittelstadt oder großstädtischen Randlage noch rechtzeitig hinbekommen;
4. wenigstens einen ausreichenden Teil Ihres Papiergeldvermögens „aus dem System freibekommen“ und in Ihre praktische Krisenvorsorge
5. und in ein MINIMUM an Silbermünzen umgeschichtet;

6. sich gesundheitlich „durchchecken“ lassen und alle in der Krise wahrscheinlich erschwerten Eingriffe und Behandlungen (Zahnsanierung, kleinere operative Eingriffe usw.) rechtzeitig durchführen lassen und
7. sich einen Medikamentenvorrat für Ihre eventuell vorhandenen chronischen Leiden und für eine allgemeine „Hausapotheke“ angelegt;
8. sich wenigstens EINE ALTERNATIVE Koch- und Heizgelegenheit je nach lokalen Möglichkeiten besorgt;
9. Ihr Haus und Garten, die sowieso möglichst unauffällig liegen, nach Möglichkeit optimal passiv gesichert;
10. wenigstens Ihren Ehepartner und Ihre Familie als „Krisen-Mitstreiter“ gewinnen können. Optimal wäre eine weitere verwandte oder befreundete Familie oder zumindest ein weiterer erwachsener Mitstreiter. Die meisten Chancen hierbei sehen wir noch bei der gemeinsamen Bewirtschaftung einer (Klein-)Gartenparzelle, um sich den anfallenden Arbeitsaufwand und auch die Ernte teilen zu können.
11. versucht, mit Ihren unmittelbaren Nachbarn auf Ihrer Stiege oder in Ihrer Gasse wenigstens eine „working relationship“ zu etablieren, um diese wenigstens nicht als Feinde SPÄTER zu haben! Und vielleicht werden dann sogar noch Bündnispartner daraus?
12. Ihre monatlichen Ausgaben DAUERHAFT um wenigstens 50 % absenken können, um von einem drastischen Einkommensschwund nicht unvorbereitet erwischt zu werden (Stichwort: Lohn-, Pensions-, Notstandshilfekürzung um ca. 50 %!)
13. versucht, Anschluss an eine Kirchengemeinde zu finden, die offen für „Krisenfragen“ zumindest ist und nicht sofort abblockt und die Ihren Glaubensbegriff und Ihrer Vorstellung von gelebtem christlichen Glauben wenigstens annähernd entspricht!
14. bereits angefangen, sich KONKRET über eine eventuelle „Ersatz-Karriere“, die zumindest zu Anfangs ein Zubrot bringen könnte, Gedanken zu machen, weil Ihre derzeitigen Erwerbsbeschäftigungsverhältnisse oder Ihre Firma definitiv in der Krise untergehen werden.
15. ausreichend Phantasie und Kreativität, um fehlende finanzielle Potenz in Form von losgeeilten Euros heute und umgewandelten Edelmetallen später mehr als ausgleichen zu können. Besser nur 10 kg Silber im Sack und ausreichend Hirn in der Birne als 500 kg Silber unter dem Bett und Null Geist im Kopf!
16. keinen Immobilienkredit oder auch keine lang laufenden Unterhaltsverpflichtungen mehr laufen;
17. und Sie haben genug geistige Wendigkeit, um auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten SCHNELL UND EFFIZIENT fertig zu werden!

Wir fragen Sie: Was soll Ihr Durchkommen durch den Crash, die DM-II-Währungsreform und die Wirtschaftsdepression noch ernsthaft in Frage stellen? Don't be a worry-wart! Wenn Sie dennoch aktuelle politische oder wirtschaftliche oder auch private Ereignisse bedrücken sollten, „fressen“ Sie diese nicht in sich hinein. Sprechen Sie diese mit Ihrem Partner durch. Dinge verlieren meistens ihren Schrecken, wenn sie laut ausgesprochen werden!

4. Ihr Umgang mit Medien

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Herausbildung Ihrer krisengeeigneten geistigen Einstellung ist Ihr richtiger und effizienter Umgang mit Medien aller Art.

- 4.1 Sammeln und drucken Sie HEUTE all die Informationen auf PAPIER aus, die Sie für sich in der Krise für notwendig erachten.
- 4.2 Legen Sie dabei das Augenmerk auf „zeitlose“ praktische Anleitungen zu den Themen Gartenbau, handwerkliche Fertigkeiten usw.

- 4.3 Forsten Sie die „Papierberge“ von Zeit zu Zeit durch und geben Sie für Sie jetzt unwichtiges weiter oder nützen es als Schmierpapier. Warum nicht einfach nur auf der Festplatte Ihres Computers speichern? Ganz einfach, einen Ordner mit abgehefteten Artikeln können Sie auch bei Stromausfall bei Kerzenlicht lesen, aber Ihr Monitor bleibt ohne Strom dunkel! Weiters bekommen Sie heute IMMER OHNE PROBLEME Druckerkartuschen und Computerpapier überall zu kaufen. Noch!
- 4.4 Legen Sie sich eine ausreichend gut bestückte Bibliothek an Büchern zum Thema „Krisenvorsorge“ an, die jetzt ebenfalls noch ohne Schwierigkeiten bei Amazon bestellt werden können. Ob das immer so bleiben wird?
- 4.5 Wenn der Crash-Zeitpunkt sich nähert oder bereits eingetreten ist, kleben Sie wie Herr Peter Denk richtig rät, nicht ständig am TV-Bildschirm wie das Kaninchen vor der Schlange. Aber hören Sie dennoch Nachrichten, um weniger den Nachrichteninhalt als vielmehr die Präsentation und die Stimmung der Nachrichten und die Stimmlage der Nachrichtensprecher mitzubekommen? Dafür reichen pro Tag ca. 20 Minuten.
- 4.6 Nutzen Sie die für Sie interessanten Internet-Websites, solange allen Bürgern das Internet noch frei offen steht.
- 4.7 Besorgen Sie sich für den Fall eines Strom-Blackouts ein kurbelbetriebenes qualitativ hochwertiges Radio (ca. 100 €), um nicht völlig von jeder externen Infoquelle abgeschnitten zu sein!
- 4.8 Sollte es zu einem wie auch immer gearteten (Terror-)Ereignis zur EVENTUELLEN Kaschierung des Finanzcrashes kommen, lassen Sie sich davon nicht irre machen. Bleiben Sie cool. Nicht der sogenannte „Terrorismus“, egal von welcher Seite, ist für uns Durchschnittsbürger wirklich gefährlich, sondern der Finanz-Tsunami mit seinen Folgen wie EVENTUELLER Versorgungskollaps usw. Am gefährlichsten wäre ein Strom-Blackout, der unsere Gesellschaft richtig zum Stillstand brächte!

5. Haben Sie Geduld und warten Sie der Dinge, die da kommen mögen!

Immer wieder wurden wir gefragt, wie zeitlich akkurat wir den Begriff „BALDIGER Euro-Crash“ verstehen. Unsere vorsichtige Antwort hierauf lautet

1. Der Euro erweist sich BISHER als langlebiger, als eigentlich erwartet wurde von ihm. Aber das ist keine Garantie für ein Fortbestehen in der Zukunft.
2. Bis zum Frühjahr oder spätestens (??) Sommer 2012 KÖNNTE (bitte Konjunktiv beachten, liebe kursorische Leser!!!) es aber dann soweit sein, wenn nicht VORHER ein gewichtiges Black Swan Event eintreten wird? Game over for Mr Euro! 2012 wird in jedem Fall ein sehr spannendes und aufregendes Jahr für uns alle!
3. Haben Sie weiterhin GEDULD und gönnen Sie den weniger gut Vorbereiteten die LETZTE GNADENFRIST zum Besorgen ihrer jeweiligen praktischen Krisenvorsorge. Nutzen Sie selbst diese letzte Gnadenfrist zur Beendigung, Ergänzung und Feinoptimierung Ihrer bisherigen Krisenvorsorge – und nehmen Sie sich dann eine „Auszeit“ zur Erholung vor dem Sturm!
4. Für die Messies und Gschlamperten unter Ihnen: Räumen Sie auf! Beherrigen Sie diesen Vorschlag von Herrn Peter Denk und auch uns. Und Sie werden staunen, wie viel Krisenvorsorge auf einmal Platz hat, wenn Sie die alten Ski aus Ihren Kindertagen, die 200 ungelesenen Bücher und die Klamotten, die seit 20 Jahren nicht mehr passen, entsorgt haben. Nur krisentechnisch Relevantes sollten Sie behalten oder Dinge mit SPÄTEREM WIRKLICHEM TAUSCHWERT! Alles andere verschenken Sie mit der Auflage, es nie mehr sehen zu wollen oder werfen es weg! Und „nebenbei“ können Sie Ihre Vorräte etc. systematisch nach MHD etc. ordnen und dann „rollieren“!

Auch wenn uns gerade jetzt die notwendige Geduld angesichts der angespannten Lage auszugehen scheint, gerade jetzt heißt es langmütig zu sein! Und es soll uns NICHT fehlen an wie ein Zusender an www.hartgeld.com am 11. Jänner 2012 treffend schrieb: Wissen, Geduld, Ausdauer

er, Voraussicht, Beharrlichkeit und den Willen zu erkennen und sich zu ändern bzw. auf das Kommende einstellen zu WOLLEN!

6. Bewahren Sie sich trotz der angespannten Lage Ihr geistiges Gleichgewicht

Reservieren Sie sich ein bestimmtes Zeitmaß täglich oder wöchentlich, das Sie für Informationsaufnahme via Internet und Krisenbuchliteratur und vor allen Dingen für die Durchführung von KONKRETEN Krisenvorbereitungsmaßnahmen aufwenden wollen. Genauso machen Sie es mit Ihren sonstigen Tätigkeiten und auch mit dem notwendigen Maß an „Relaxation Time“.

Hocken Sie bitte nicht nur vor dem Computer und missverstehen Sie Lesen oder You Tube Videos Schauen als Ersatz für tatsächliche Krisenvorbereitung! Get going! TUN SIE ETWAS!

Jedem Info-Schritt MUSS ein konkretes Umsetzen der Info SOFORT erfolgen! Carpe diem!

7. Warum wollen Sie den Crash und die Depression überleben? – Ihre Überlebensmotivation

Die wichtigste Frage, die Sie sich im Rahmen des wichtigsten Bausteins Ihrer persönlichen Krisenvorsorge beantworten müssen, WARUM SIE den Crash und die Wirtschaftsdepression überhaupt überleben wollen: Wollen Sie aus Ihrer jetzigen wirtschaftlichen und sozialen eher vielleicht untergeordneten Position oder aus Frust über derzeitige wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Verzerrungen heraus nur zum quasi-feudalen, übermächtigen, reichen Grundherrschaft aufsteigen, wie manche Zuschrift auf www.hartgeld.com vielleicht interpretiert werden könnte, dann bezweifeln wir, ob das erstens angesichts des uns erwartenden Gesamtchaos die rechte Überlebensmotivation ist und zweitens, ob eine derartig eher rein materialistisch und pekuniäre Begründung für das eigene Überleben überhaupt ausreichen kann? In einer relativ mild ablaufenden Krise vielleicht gerade noch, aber jetzt?

Wie Sie wahrscheinlich beim Lesen unserer Artikel und Bücher erkannt haben, erwarten wir eine relativ scharf und lang ablaufende Krise. Unser Hawara Wilmont und wir erwarten mittlerweile sogar, dass sich NUR die „Abort-Lösung“, d.h. die SCHLECHTESTE ALLER MÖGLICHEN DENKBAREN LÖSUNGEN MIT HÖCHSTER WAHRSCHEINLICHKEIT DURCHSETZEN WIRD! In manchen Einzelbereichen lassen Wilmont und wir bei unseren Einschätzungen statt des „WIRD“ noch ein „KÖNNTE“ zu!

Verschiedene DENKBARE / VORSTELLBARE technische und wirtschaftliche Szenarien und politische Strukturen über die Welt nach dem Crash und der Großen Depression haben wir bereits in aller Ausführlichkeit in Band II diskutiert, auf die wir Sie hier aus Platzgründen verweisen möchten.

Nur soviel sei kurz angemerkt:

1. Die Verzögerung mit der der Euro-Crash usw. auf sich warten lassen, werden wir sehr teuer bezahlen müssen. Jetzt werden noch die letzten finanziellen Reserven verballert, die uns dann für die Bewältigung der schlimmsten Crash- und Depressionsbegleiterscheinungen und für den Neuanfang DRINGEND FEHLEN WERDEN!
2. Die Verzögerung wird uns wahrscheinlich auch die Chance nehmen, dass der Finanz- und Wirtschaftscrash in noch praktisch und psychisch zu bewältigenden Wellen ablaufen KÖNNTE (KONJUNKTIV!) Wahrscheinlich wird uns die „Abort-Lösung“ auf einen Schlag relativ global parallel und simultan ohne Gnade einholen, was unsere Bewältigungsmöglichkeiten erheblich einschränken wird?

Je schlimmer der Ablauf der einzelnen Umstände des Crashes und der Wirtschaftsdepression sein wird, umso höher muss unserer Einschätzung nach die Höhergewichtung der individuellen Motivation warum SIE überleben sollen und wollen, sein. Nur überleben zu wollen, um danach ein reicher Feudal-Lord zu sein, dürfte wohl NICHT ganz ausreichen.

Wir sehen vielmehr folgende Motivationsgründe zum Überleben als entscheidend an:

1. Überleben um des eigenen physischen und mentalen Überlebens willen – ein Baustein, der bei einem gesunden Menschen quasi zum unverzichtbaren „genetic set up“ gehört!
2. Überleben insbesondere für die Familie, den Ehepartner, die Kinder und hilfsbedürftige Angehörige – ein Umstand, der ebenfalls zum unverzichtbaren „genetic set up“ gehört.
3. Überleben aus einer höheren weltanschaulichen Motivation heraus, um danach entsprechend auch für andere tätig werden zu können.
4. Überleben, um mittels der Einnahmen aus dann geschickt getätigten WENIGEN Investments der eigenen Familie endlich einen abgesicherten besseren Lebensstandard in einer edelmetall-bezahlten schuldenfreien Immobilie nach der Krise gewähren zu können.
5. Überleben, um mittels geschickt in der Krise getätigter Investments lang gehegte philanthropische und kulturelle Ziele realisieren zu können.
6. Überleben, um sich finanziell unabhängig politisch und wirtschaftlich in leitender Stellung nach der Depression einbringen zu können, wobei Sie dabei einer ethischen weltanschaulichen Zielsetzung folgen sollten.

Wir halten alle diese 6 Motivationsgründe, warum SIE überleben sollen, für äußerst gerechtfertigt, weil nicht primär pekuniäre Ziele als ausschließliche Gründe im Vordergrund stehen. Der zu erwartende Wohlstand bzw. Reichtum infolge der Investments ist dabei immer höheren Zielen untergeordnet.

NIE sollte der Götze Mammon alleinig oder hauptsächlich im Vordergrund Ihrer Motivation stehen, warum Sie überleben möchten. Denn nur wenn sich unter den Überlebenden und dann nach der größten Depression aller Zeiten genug Menschen mit einer höheren religiösen oder weltanschaulichen Zielsetzung finden, die nicht in einem reinen Egoismus begründet ist, kann sich der wirtschaftliche, gesellschaftliche, ethische und politische Status der Welt von heute überhaupt wieder stabilisieren, wenn nicht sogar ein klein wenig verbessern.

Gerade diejenigen unter uns, die infolge ihrer geschickt getätigten Krisenvorsorgemaßnahmen und Investments, die einem klugen und systematisch durchdachten Konzept, das auf gesunden ethischen und humanistischen geistigen Grundlagen basiert, folgen, zu großen Wohlstand kommen werden, haben dann endlich die ökonomische Freiheit, wenigstens einen Teil ihrer entsprechenden Ideale als Dienst an den Mitmenschen und den neu zu entrichtenden Gemeinschaften in Gesellschaft und Staat umzusetzen!

Und erst dann verdienen es die Edelmetallbesitzer wirklich, sich berechtigt die neue Elite in unserer Heimat nennen zu dürfen. Vorher würden sie nur den Raffkes und Systemlingen alter Ordnung ähneln!

Ansonsten winkt uns wirklich, wie Zusender am 8. Jänner 2012 auf www.hartgeld.com es treffend ausdrückten, der Rückfall in das Mittelalter mit einer raffgierigen neuen Feudalschicht aus Edelmetall-Besitzern. Auch der Vergleich mit dem Niedergang Roms im 3. Jahrhundert ist sehr passend.

Die Gefahr einer „De-Zivilisierung“ insbesondere nach einem großräumigen und langandauernden Ausfall der Stromversorgung, wie auch von bereits vor Monaten bereits ausführlich beschrieben gemäß dem Bericht des Büros für Technikfolgenabschätzung beim deutschen Bundestag (TAB) verstärkt durch bürgerkriegsähnliche Unruhen ist jedenfalls sehr groß: „Der Firnis der Zivilisation ist äußerst dünn, wie man an den Jugoslawienkriegen sehen konnte, wo Nachbarn übereinander herfielen und sich gegenseitig massakrierten. Zu glauben, dies könnte bei einem zivilisatorischen Zusammenbruch im restlichen Mitteleuropa nicht passieren, ist gefährliche Hybris“ (www.hartgeld.com am 08.01.2012).

Es hat uns sehr gefreut, dass sich diese Erkenntnis über einen MÖGLICHEN (aber NICHT zwingend notwendig eintretenden!) großflächigen Stromausfall bei weit mehr Lesern und Zusendern von www.hartgeld.com durchzusetzen scheint. Und die diesbezüglichen Denk-Taboos aufgegeben werden!

Ergänzend möchten wir hier noch auf den auf www.hartgeld.com am 7. Jänner 2012 verlinkten Erlebnisbericht eines Bosniaken über die Belagerung Sarajewos über ein Jahr während des Bosnien-Krieges von 1992 bis 1995 verweisen, wo der kriegsüberlebende Bürger auf www.survivalistboard.de folgende wichtige Fakten in lesbarem Englisch berichtete:

1. The Bosniak survived and lived in a city of 50,000 to 60,000 residents for one year WITHOUT electricity, fuel, running water, real food distribution, or distribution of any kind of goods, or any kind of organized law or government.
2. After one month of siege [= Belagerung], gangs started with their nasty jobs, hospitals looked like butchers', the police force vanished, 80 percent of the hospital staff had gone home.
3. In situations like that, a lot of things change. Most people turned into monsters, it was ugly.
4. Strength was in numbers. If you were alone in your house, you would have been probably robbed and killed, no matter, how well armed you were.
5. You cannot survive alone. Strength is in numbers. Be close with your family, prepare with them.
6. Choose your friends wisely and prepare with them, too.

Besonders wichtig erscheinen uns seine bei den Punkten 5 und 6 aufgeführten Ratschläge, die der von uns immer wieder angeratenen Vernetzung und des kooperativen Tuns das Wort reden. Ohne soziale Kompetenzen und Vernetzungen auch über den familiären Rahmen hinaus werden wir wohl schwerlich überleben können, ganz egal, wie hart der Crash und die Depression ausfallen werden. Wenn es zwei Bevölkerungsgruppen in der BRD gibt, die über diese soziale Vernetztheit und die Stärke in den individuellen Familienverbänden verfügen, dann fallen uns sofort die türkisch-kurdische Migranten-Minorität und die russische / russlanddeutsche Minorität ein, aber definitiv NICHT die Mehrheit der autochthonen Deutschen, die mehrheitlich wohl das vernetzte gemeinsame Handeln in Familien- und Freundesverbänden VERLERNT haben. Danke, lieber „68“!

Fazit:

Ihr Wille zum Überleben-Wollen darf nicht rein in einer pekuniären Motivation begründet sein. Er muss, basierend auf Ihrem ethischen und eventuell vorhandenen religiösen Fundament, Ihr Selbst übersteigen und auch höher geordnete Motive als Ziele Ihres Überleben-Wollens aufweisen können.

8. Fangen Sie an, sich ein Konzept zu erarbeiten

Noch eine Bemerkung zum wichtigsten Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge, Ihrer geistigen Einstellung, sei uns erlaubt: Fangen Sie bitte JETZT allmählich damit an, sich auch konkrete Gedanken zum wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenleben „danach“ zu machen. Machen Sie sich auf Papier schriftliche Notizen, lesen Sie Bücher zum Thema. Nur so können Sie Ansätze für ein Konzept erstellen. Die Welt nach dem Crash und nach der Depression wird zwangsläufig neu organisiert werden müssen – und zwar nach dem (un-)freiwilligen Abgang unserer Eliten-Versager vielerorts von „uns Volk“ selbst!

Aber sehen Sie dann weniger eine Bürde als vielmehr DIE Chance für uns, unser Zusammenleben frei und neu gestalten zu können!

Und auch eine neue Verfassung braucht unser Land! Und mehr Volksentscheide! Und gegebenenfalls eine effizientere andere Form der Demokratie auch mit einem starken Monarchen an der Spitze unseres Volkes!

9. Verlieren Sie sich bei der Planung und Durchführung Ihrer geistigen und praktischen Krisenvorsorge nicht in Nebensächlichkeiten!

Zugegebenermaßen, je länger Sie aktiv Ihre persönliche Krisenvorsorge planen UND vor allen Dingen PRAKTISCH durchführen, umso engmaschiger, perfekter und sich Ihren normalen Lebensstandard nähernd dürfte dann auch Ihr persönliches Level der Preparedness werden und sein!

Jetzt wird allerdings die „Gefahr“ sehr groß, sich in Nebensächlichkeiten zu verlieren.

Es ist hingegen vollkommen o.k., wenn Ihre Krisenvorsorge soweit durch-detailliert ist, dass Sie infolge des „Durch-Testens“ Ihrer Konservendosenarten, Nudelsorten und sonstigen Vorsorgemittel NUR diejenigen eingelagert haben, die Ihnen und Ihrer Familie auch wirklich gustieren!

Und mindestens einen eingelagerten Ein-Jahres-Vorrat an Ihrer Lieblings-Schokomarke und Ihrer Lieblings-Tschik-Sorte setzen wir sowieso voraus. Ein bisschen Laster-Pflege muss auch in der schlimmsten Wirtschaftskrise aller Zeit aller Zeiten für Sie möglich sein!

Ein Tipp für geplagte Muttis: Wenn Sie keinen Schoki eingelagert haben, aber Ihre lieben Kinder doch nach Süßem verlangen, warum machen Sie nicht einfach Karamel-Zuckerln in der Pfanne, wie wir es aus unserer Kindheit noch kennen? Ihre Kinder werden es Ihnen danken. Aber dafür braucht es ausreichend große Zuckervorräte, dass Sie ruhig auch einmal ein paar Dekagramm für Karamel-Zuckerl „verballern“ können!

10. Für Ihre zukünftige Ersatz-Erwerbskarriere in der Krise müssen SIE ALLE Denk-Taboos, Standes-Dünkel und Privilegien aufgeben wollen!

Unserer Einschätzung nach müssen sich mindestens geschätzte 60 bis 70 Prozent aller Erwerbstätigen, Arbeitslosen, Pensionisten und Notstandshilfebezieher zwangsläufig beruflich KOMPLETT NEU ORIENTIEREN MÜSSEN!

Denn viele bisher herkömmliche Berufsbilder aus dem Verwaltungs- und sonstigen Tertiär-Sektor werden in der Depression nach dem Crash verschwinden. Aber es wird auch Gewinner-Berufe geben.

Wir verweisen Sie hier auf unsere Anhänge 4 („Verlierer“) und Nr. 5 („Gewinner am Arbeitsmarkt nach dem Crash“) in Band II unseres Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise. Wichtig ist für Sie „nur“, dass Sie nicht krampfhaft an Ihrem jetzigen beruflichen Status, Ihren beruflichen Privilegien und Ihren Standesdünkeln festhalten. Ihre Pragmatisierung als gutbezahlter Gymnasialprofessor war gestern. Ihr warmes geheitztes Büro mit der guten Kantine bei der Sparkassa gehören ebenfalls der Vergangenheit an, wenn Sie nach dem Crash „frei gestellt“ worden sind!

Liebe pragmatisierte Lehrer und Beamte aller Couleur bitte aufgepasst: im Baltikum wurden nach 2008 auch zwischen 20 und 30 Prozent aller Lehrer entlassen und die Gehälter der verbliebenen Lehrkräfte empfindlich zusammen gestrichen. Glauben Sie wirklich, dass das bei uns anders sein wird?

Aber Sie dürfen dann NICHT in die typische Falle tappen und NUR DIE Dienstleistungen und handwerkliche Arbeitsleistungen anbieten, die bereits 10 Millionen andere Arbeitslose und Unterbeschäftigte anbieten wollen wie z.B. irgendwelche einfache Handwerksleistungen. Denn Millionen von Männern haben irgendwann eine Handwerkslehre gemacht, in einen Handwerks- oder Produktionsbedarf gearbeitet und verfügen über einen gut bestückten Werkzeugkoffer! Weiters werden sowieso auch Millionen von Handwerkern arbeitslos sein, wenn die Bauindustrie zusammen gebrochen ist usw. Und dann qualifizierte Handwerksarbeit billigst anbieten müssen!

SIE MÜSSEN ALSO KREATIV IHRE PERSÖNLICHE LÜCKE, IHRE CHANCE ZUM NEUEINSTIEG FINDEN! Akkurate Due Diligence Ihrerseits ist gefragt! Und SIE MÜSSEN HEUTE damit anfangen, sich ein Konzept aufzustellen, entsprechendes zusätzliches Wissen erwerben etc.

Die bürokratischen Hürden mit Arbeiterkammer, Berufsgenossenschaften usw. dürften dann wohl in der Zeit der Massenarbeitslosigkeit eher fallen respektive ignoriert werden.

Fangen Sie heute klein an! Testen Sie Ihre Ersatz-Erwerbskarriere aus! Und investieren Sie nicht übermäßig viel von Ihrem ohnehin knappen Geld!

12. „Tot sein tut nicht weh ...“

Wir sind der Auffassung „Tot sein tut nicht weh ...“. Es ist uns sehr wohl bewusst, dass die meisten von uns nicht gerne an ihr eigenes Ableben denken wollen und schon gar NICHT im Zusammenhang mit einer furchtbaren Wirtschaftskrise.

Aber uns muss ein wichtiger Umstand immer bewusst bleiben: so perfekt all unsere theoretische und praktische persönliche Krisenvorsorge auch trotz all unserer Anstrengungen auch sein wird bzw. ist (INDIKATIV!), es könnte sich FÜR UNS PERSÖNLICH dennoch NICHT erfolgreich ausgehen und der Quiqui würde uns dennoch holen und ab ging's dann auf den Zentralfriedhof!

Vielleicht rafft uns eine Epidemie dahin, oder ein aggressiver „Schweinsbäuchel“ in der langen Warteschlange vor der Billa dreht uns ham, oder unsere Zeit ist einfach auf dieser Welt abgelaufen?

Vier Aspekte müssen wir uns dabei merken:

1. Keiner weiß, wann, wo und unter welchen Umständen ihm die letzte Stunde schlagen wird. Darauf haben wir keinen oder kaum Einfluss.
2. Oft treffen wir Vorbereitungen im Leben NICHT für uns, sondern für andere: ein Forstwirt pflanzt Bäume für seine Urenkel in ca. 80 Jahren, bis die Bäume schlagreif sind! So könnte es auch bei unserer Krisenvorsorge sein, dass NICHT WIR den Nutzen davon haben, sondern z.B. unsere Geschwister und deren Familien!? Allerdings müssten diese dann im Fall der Fälle SCHNELL Zutritt zum Haus per hinterlegtem Schlüssel erlangen können, damit nicht vorher aufmerksame Nachbarn, unsere schlimmsten Feinde im Ernstfall, die Wohnung besetzen und / oder plündern?
3. „Tot sein tut wirklich nicht weh“! Entweder Sie hoffen dann beim Himmelpapa zu sein. Oder Sie sagen als Atheist « Gott ist tot » .

Fazit:

Wie dem auch sei, tot sein tut wirklich nicht weh! All unsere Bemühungen, auch unsere persönliche Krisenvorsorge, bleiben letzten Endes nur unvollständiges Stückwerk, das nicht wir selbst trotz größter Anstrengung vollenden können. Und eine Erfolgsgarantie gibt es für KEINEN von uns. Such is life!

Das ist jedoch kein Grund zum Resignieren und zum Einstellen aller weiterer Krisenvorsorge. Wer aufgibt, hat schon verloren. Wer jedoch weiter kämpft, hat die Aussicht auf den Sieg, d.h. das Überleben!

12. Was sollen Sie tun, wenn Ihre Familie und insbesondere Ihr Ehepartner absolute Realitätsverweigerung praktiziert und nicht einmal eine minimale Krisenvorsorge zum Schutz der eigenen Familie andenken will?

Zuschriften an uns und auch an www.hartgeld.com berichten immer von verzweifelten Familienvätern und auch wenigen –müttern, deren Ehepartner absolute Realitätsverweigerung praktizieren, sich wie die dümmsten Schafe verhalten und NICHTS, aber auch gar NICHTS von einem Minimum an Krisenvorsorge zum Schutz der eigenen Familie hören wollen, geschweige denn selbst praktizieren wollen.

Viele von diesen verblendeten Menschen, meistens, aber zum Glück nicht immer, status- und immoverwöhnten Damen, tolerieren oft nicht einmal, wenn ihre Ehepartner ALLEINE den Vorsorgepart übernehmen, weil ja dann das Geld für den absolut notwendigen Dritturlaub fehlen würde! – Was können Sie als Betroffener in einem solchen Dilemma tun?

Zwingen Sie Ihre Ehefrau oder Ihren Ehemann wenigstens Stefan Zweigs Buch „Die Welt von Gestern“, und Ausdrücke aus dem Internet über die Not der Nachkriegsjahre und die Zeit nach der Währungsreform 1948 zu lesen. Fragen Sie dann Ihren Ehepartner, ob er Ihrer Familie und Ihren

Kindern bei fehlender Krisenvorsorge NOT zumuten möchte. Stellen Sie einfach nur Fragen und bringen Sie das Denk-Räderwerk Ihres Partners in Gang!

Vergessen Sie NIE den Satz des amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln (1809 – 1865) „A House Divided Cannot Stand on its Own“. Ohne krisenverlässlichen Ehepartner kämpfen Sie auf verlorenem Posten nach dem Crash!

Die beste geistige Krisenvorbereitung fängt in der eigenen Familie im Kooperieren ALLER Familienmitglieder, insbesondere der beiden Eheleute, an!

Die Gründe für die Krisenvorbereitungs-Aversion insbesondere vieler Frauen mögen vielfältig sein. Aber vielleicht hat der Zusender vom 10. Jänner 2010 auf www.hartgeld.com recht, wenn er schreibt, „dass die Frauen intuitiv erahnen, dass dann wieder sehr archaische Zeiten anbrechen und es sehr „ungemütlich“ werden könnte“.

Unsere Ergänzung für die Frauen. Nach dem Crash dürfte Schluss sein mit den die Frauen bevorzugenden bequemen Posten in Verwaltung, Schule, Sozialbereich, Büros mit Annehmlichkeiten wie Teilzeit, Mutterschutz-Auszeiten für mehrere Jahre, Erziehungsgeld, mit das die Frauen meist einseitig begünstigende Familien-, Scheidungs- und Unterhaltsrecht, der unseligen PC mit Frauenbeauftragten, der Besserstellung von Alleinerzieherinnen vor verheirateten Müttern usw. Der Rollback des von den kulturellen und wirtschaftlichen Widrigkeiten diktierte Backlashes dürfte dann entsprechend korrigierend und das Geschlechterverhältnis wieder in das rechte Lot setzend werden!

Dieser Gedanke ist natürlich vielen verwöhnten, statusgewohnten „Dämchen“ äußerst unangenehm und wird unter Zuhilfenahme aller weiblichen Kräfte entsprechend verdrängt. Aber das Verdrängen wird die Größte Wirtschaftskrise aller Zeiten und ihre schlimmen Folgen NICHT aufhalten und unsere entsprechend krisen-aversen Dämchen, die weder ein paar Dosen oder Makkaronipackungen einlagern wollen und schon gar nicht „im Dreck wühlen“ (= Garten arbeiten) wollen, dann umso grausamer heimsuchen!

Ihr(e) Ehepartner(in) muss begreifen, dass das Überleben in der Krise und noch dazu auf einen möglichst komfortablen Niveau im eigenen Kopf anfängt, bevor auch nur die erste Krisenvorsorgemaßnahme konkret getroffen wird! Aber dieser Grundsatz gilt eigentlich für jeden von uns.

Um uns NICHT dem Vorwurf der Frauenfeindlichkeit und der einseitigen Sichtweise von nur männlichen Krisenvorsorglern auszusetzen, möchten wir die lobenswerte Zuschrift der vorbildhaften krisenvorsorgenden Dame an www.hartgeld.com vom 11. Jänner 2012 kurz anzuhören. Würden doch nur mehr FRAUEN unter der Rubrik „Krisenvorsorge“ über ihre persönlichen Erfahrungen in diesem Bereich berichten:

„Ich (FRAU) bin diejenige die Vorsorge trifft. Ich (FRAU) investiere seit Jahren in EM. Mit meinem EIGENEN hart erarbeiten (Freiberuflerin) Geld. Ich habe ein Gewächshaus gekauft und aufgebaut (mit Mann). Ich baue seit Jahren (wenn ich ehrlich bin, seit ich Hartgeld.com seit ca. vier Jahren lese) Lebensmittel selbst an. [...]

Ich sorge für einen Lebensmittelvorrat von ca. 1 Jahr. Und mein Mann (auch mein Umfeld) hält mich für bekloppt, weil ich mehrmals täglich Ihre Seite lese. [...]

Ich habe seit 2000 keinen Urlaub mehr gemacht (es gibt wichtigeres) und den ganzen Kosmetikgiftmüll braucht auch kein Mensch. Anstelle von einem Tiegel Antifaltencreme kaufe ich liebe eine (oder zwei) Feinunzen Silber. Und ich bin fast 50 Jahre und fühle mich auch mit meinen Falten schön (bin halt natürlich schön).“

Diese Frau verdient höchstes Lob! Gibt es noch mehr wie sie? Bitte melden und berichten!

Noch vier Nachbemerkingen zum heiklen Thema „Wenn der EHE-Partner bei der Krisenvorsorge nicht mitziehen will“ seien uns hier erlaubt:

- I. Wir sprechen immer bewusst von EHE-Partner, weil wir der Ansicht sind, dass gerade Sie als Leser von www.hartgeld.com, der Finanzseite für langfristige Investoren, beim Thema „Ehe und Familie“, d.h. DER WICHTIGSTEN INVESTITIONSENTSCHEIDUNG IHRES GESAMTEN LE-

BENS, es nicht an der gebührenden Due Diligence und sorgfältigen Auswahl missen lassen wollen.

Der Volksmund nannte dies früher so kurz und knackig „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“. Die Erfahrung lehrt uns, dass es absolut stimmt. Bei der schnellen Eingehung von nicht-ehelichen Konkubinats-Verhältnissen denken leider viele Menschen zu wenig nach, worauf und vor allem auf WEN sie sich da einlassen. Männer denken dabei oft nur mit „ihrem besten Stück“ und Frauen oft nur an die materiellen Vorteile, die ihnen das Eingehen von solchen Verbindungen bringen wird (oft heißt übrigens NICHT: IMMER oder AUSSCHLIESSLICH!)

2. Gerade bei der Auswahl des Ehepartners, des Partners für das Leben und auch beim Durchleben der schlimmsten Wirtschaftskrise aller Zeiten haben wir eben DIE FREIE AUSWAHL, die wir selbstverantwortlich nach gemeinsamer gründlicher Due Diligence treffen müssen. War unsere Auswahl schlecht oder erweist sie sich im Nachhinein als falsch, wird es für alle Beteiligten nur mit viel Leid, Schmerz und Kosten verbunden sein, die „Sache“ doch noch hinzubekommen oder ohne großen Schaden für alle, insbesondere die Kinder, wieder „aufzulösen“.

Wer von Ihnen noch nicht verheiratet ist, aber eine Beziehung anstrebt, sollte gerade JETZT die gründlichst getätigte Due Diligence nicht außer Acht lassen, wenn Sie wirklich ein genuiner Investor werden oder sein wollen!

3. Will oder kann Ihr Ehepartner aus welchen Gründen auch immer, die vielleicht in einer nicht genug belastungsfähigen Psyche begründet sein können, wenn wir die nicht entschuldbaren Gründe Realitätsverweigerung aus Ignoranz, Bequemlichkeit, Faulheit und Sich-Nicht-Ändern-Wollen dabei außer Acht lassen wollen, partout bei IHRER familiären Krisenvorsorge nicht einmal passiv mitziehen, dann müssen SIE es eben VORERST ALLEINE tun!

Denn haben wir uns alle bei der Eheschließung nicht gegenseitig versprochen: „in guten wie in schlechten Tagen“ zusammen zu bleiben und einander die Treue zu halten? Allerdings bedeutet das keinen Freifahrtschein für Ihren Ehepartner. SIE bestimmen eben dann alleine, dass das eigentlich für den teuren Jahresurlaub im 5-Sterne-Hotel all inclusive vorgesehene Geld für Krisenvorsorge verwendet wird und der Urlaub viel spärlicher ausfallen wird, wenn überhaupt!

4. Auf KEINEN Fall dürfen Sie den Kapitalfehler Nr. 1 machen: ALLE Krisen-News von Ihrem Ehepartner und Ihrer Familie fernzuhalten, um deren psychische Konstitution nicht zu belasten.

Aber werden Sie bitte auch NICHT zum fanatischen und sich effektiv kräftemäßig abnutzenden „Krisen-Propheten“ in Ihrer Familie! Finden Sie gerade bei obstruierenden Familienmitgliedern das weise und rechte Mittelmaß!

Fazit:

Der Friede in der Familie und die Einheit bei der gemeinsamen Vorsorge dürften wohl der beste Nährboden für die Entwicklung einer gesunden geistigen Einstellung für das Überleben in der Krise sein, und nicht noch einmal 200 Konservendosen und weitere 50 Unzen Gold.

Der Geist schlägt somit wie so oft im Leben, die Materie! Aus diesem Grund sollten Sie Ihre „geistige Einstellung“ entspannt, gesund und auch geistlich angehen!

13. Erschwert die zunehmende Unwägbarkeit der Giga-Depression die Erstellung und Umsetzung eines tragfähigen Konzepts und beeinträchtigt sie sogar die notwendige richtige geistige Einstellung?

Aus diversen e-mails an uns konnten wir die Meinung der Zusender ablesen, dass die zunehmenden Unabwägbarkeiten und insbesondere das Zeitliche-Nicht-Einschätzen-Können des Beginns, des Verlaufes, der voraussichtlichen Dauer und des voraussichtlichen Endes des Euro-Crashes, der DM-II- / ATS-III-Währungsreform und der Großen Depression nicht nur die Erstellung und die Umsetzung eines auch für auftretende unvorhersehbare Umstände tragfähigen Konzepts zur umfassenden persönlichen Krisenvorsorge enorm erschweren, sondern vor allem den schnellen schrittweisen und

systematischen Aufbaus der notwendigen richtigen geistigen wie auch entsprechend ausgerichteten geistlichen Einstellung genauso enorm erschweren.

Je später der Euro- und Wirtschaftscrash eintreten werden, umso länger werden sich ihre negativen Folgen auch in die Zukunft hinziehen, denn die Verzerrungen werden einfach immer größer und brauchen umso länger zum Abbau.

Auch die Regenerationszeit dürfte sich dann wesentlich mehr in die Länge ziehen und somit mehr Zeit beanspruchen. Jedoch nicht alle von uns haben als 50++-jährige Menschen noch die Möglichkeit, großzügig eine lange Depressionszeit in ihrer irdischen Rest-Lebenszeit nach menschlichen Ermessen „aussitzen“ zu können UND dann noch einmal mit weise getätigten Investments NEU UND ER-FOLGREICH „durchstarten“ zu können!

Bei manchem Zusender scheint sich deshalb eine gewisse Mutlosigkeit, Ratlosigkeit und auch Resignation breit zu machen. Halt bitte! Eine derartige defätistische Haltung an den Tag zu legen wäre gerade jetzt grundlegend falsch! Denn erstens kennt KEINER von uns die akkuraten Zeitrahmendaten des Euro- und des Wirtschaftscrashes und zweitens müssen Sie auch an Ihre Familie und Kinder denken, die definitiv einen erfolgreichen Neustart verdient haben. Und drittens müssen Sie gerade für eine lange Nacht der Wirtschaftsdepression umso besser gerüstet sein und noch besser vorausgeplant haben – soweit und so gut das nach menschlichem Ermessen eben geht!

Ihr „Crisis Preparedness“ muss sich immer mehr zu einem neuen Post-Crash-Lifestyle wandeln! Denn irgendwann gehen vielleicht auch den Krisenvorbereitetsten die Vorräte oder die notwendigen finanziellen Rücklagen aus, um im schlimmsten anzunehmenden Fall eine 15- oder gar 20-jährige Krise durchzustehen! Aber es sei nochmals explizit erwähnt, es muss nicht so lange dauern! Die wirtschaftliche Erholung könnte auch genauso gut schneller eintreten! Am Ende des 2. Weltkrieges wurden Berechnungen in den stark zerstörten Städten Deutschlands angestellt, wonach alleine die gesamte Schuttentfernung ca. 30 Jahre dauern würde und die Dachziegelproduktion von ca. 150 Jahren in Anspruch nehmen würde, um all die Dächer wieder neu zu decken. Und wie sah die Wirklichkeit Gott sei Dank aus? Bis ca. 1975 war der Wiederaufbau der meisten Städte im wesentlichen abgeschlossen, wenn man von zerstörten Kunstdenkmälern wie z.B. der Dresdner Frauenkirche etc. abieht, deren Wiederaufbau über 65 Jahre nach Kriegsende immer noch nicht überall abgeschlossen ist.

Immer wieder wurden wir auch gefragt, ob wir glauben, dass diese globale Finanz- und Wirtschaftskrise GEWOLLT oder gar GELENKT ist, um einem dunklen „Master-Plan“ zu dienen? Ja, wir sind mittlerweile der Ansicht, dass die globale Finanz- und Wirtschaftskrise in jedem Fall GEWOLLT, AUSGELÖST und auch BEDINGT GELENKT ist, um dem „GRÖSSTEN UMVERTEILUNGSGRAUBZUG DER BISHERIGEN MENSCHHEITSGESCHICHTE“, wie Prof. Dr. E. Hamer es nennt, zu dienen!

Wir widersprechen Herrn Prof. Hamer nicht, wenn er die anglo-amerikanische Hochfinanz, insbesondere die US-Ostküsten-Hochfinanz als Drahtzieher (und Hauptnutznießer!) dahinter vermutet. Und Herrn Prof. Hamer, einem aufrechten um unser Land, unsere soziale Marktwirtschaft und unsere Demokratie ernsthaft besorgten Wertkonservativen kann man dabei weder plumpen Anti-Amerikanismus oder gar Anti-Semitismus unterstellen.

Die USA von heute sind leider nicht mehr die aufrechte Demokratie von 1941, die in den Kampf gegen den japanischen Blutsauger- und Völkermord-Imperialismus und das verbrecherische, völkermordende Nazi-Deutschland zogen!

Gott sei Dank erkennen immer mehr Menschen den amerikanischen Gesinnungswandel zum Negativen hin. Nicht ganz zu Unrecht hat der russische Ministerpräsident Vladimir Putin, der Schöpfer der „Gelenkten Demokratie“, wie immer wir diese zu verstehen haben, die USA als einen „Parasit an der ganzen Weltwirtschaft“ bezeichnet. Und jetzt schickt sich der US-Raubtierkapitalismus an, sich in einem letzten entscheidenden Schritt nach dem globalen Finanzcrash die Reichtümer dieser Welt für einen Appl und ein Ei anzueignen! Ob allerdings dieser Plan trotz bester Vorbereitungen aufgehen wird? Hoffentlich NICHT!

Ein guter Investor zu sein oder zu werden, heißt die Dinge so zu beobachten zu analysieren, wie sie eben tatsächlich sind und NICHT, wie sie nach einer bestimmten weltanschaulichen Vorstellungen sein sollten, auch wenn das Ergebnis dieser nüchternen Analyse mitunter weh tun mag.

Mehrheitlich wir alle, die nach 1945 geboren sind, haben die USA immer als Befreier, als Bringer von Wohltaten und Wohlstand (Denken wir nur an die Marshall-Plan-Starthilfe!) sowie von Demokratie und Freiheit erlebt. Die USA WAR (Imperfekt!) uns in vielen Bereichen ein nachahmenswertes Vorbild für lange Zeit. Dieses mitunter romantisch-verklärte Bild unserer Jugendtage ist einem wesentlich nüchternerem-kritischen gewichten. – Die richtige geistige Einstellung beinhaltet für uns, auch die politischen Verhältnisse und vor allen Dingen politischen Veränderungen nüchtern-realistisch zu sehen, um dann entsprechend flexibel SCHNELL UND ERFOLGREICH reagieren zu können!

Ob wir es wollen oder nicht, Unwägbarkeiten bleiben und scheinen sogar größer zu werden. Manche dieser Unwägbarkeiten sind heute noch nicht erkennbar. Auch der ungefähre Zeitpunkt ihres Eintreffens und ihr Umfang sind uns heute noch leider unbekannt.

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als erstens dieses Faktum hinzunehmen, als zweitens unsere geistige Einstellung und unsere Vorbereitungen von falscher Rigidität zu befreien und drittens zu hoffen, dass unsere Planungen und unsere Vorsorge-Maßnahmenausführungen im Eintrittsfall so flexibel sind oder zumindestens schnell so flexibel um gestaltet werden können, dass sie wenigstens mehr schlecht als recht reichen würden. Sie müssen dann eben reichen!

Unsere Hauptkrisenvorbereitung besteht im Gewinnen der richtigen geistigen Einstellung und im Erlangen der notwendigen geistigen und physischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, dann auch noch erfolgreich weiterzukommen, wenn vielleicht unsere Vorräte und unser magerer „Silberschatz“ längst erschöpft sind, d.h. wenn unsere materielle Crisis Prepardness erschöpft ist!

Erfolgreich weiter zu kommen heißt für Sie in erster Linie mit Ihrer Familie ohne allzu große Blessuren durch die Krise und ihre Auswirkungen zu kommen und trotz widriger Umstände weiter leben zu können und einen bescheidenen Neuanfang wagen zu können!

Vergessen Sie bitte nicht, 98 % unserer Mitbürger müssen wesentliche Krisen-Überlebensfertigkeiten erst mühsam erlernen: Learning by doing, wo sich auch vielleicht mancher Misserfolg einstellen wird. Und Sie haben Ihren Mitbürgern das Wissen, manche Fertigkeit und die richtige Einstellung voraus.

Diesen unschätzbaren Vorteil sollten Sie sich unbedingt zu Nutze machen. Und NIE vergessen! Dann dürften Sie auch weiterhin bestehen können, wenn Ihre materielle Krisenvorbereitung ob der überlangen Dauer der Krise vielleicht längst erschöpft ist. Und mit dem o.g. Unwägbarkeiten dürften Sie dann auch besser fertig werden können!

Zu einer richtigen geistigen Einstellung gehört für Sie auch das richtige Menschenbild, in dem Sie sich selbst UND Ihre Mitmenschen NICHT als Mittel zum Erlangen eines Zweckes machen. Dieser Zweck erschöpft sich einseitig bei manchen Zielsetzungen für das Leben nach dem Crash im rein materiellen Ziel, reich und mächtig wie ein früherer Feudalherr ohne allzu große Beschränkungen durch die Mitmenschen, subsidiäre gesellschaftliche Einheiten und den verbleibenden Rest-Staat zu werden.

Wir alle sind als Geschöpfe Gottes im Ebenbild Gottes, wie es uns das Buch Genesis lehrt, geschaffen. Allein von daher verbietet sich eine Verzweckung des Menschen! Reich zu werden ist NICHT per se gemäß judäo-christlicher Ethik verwerflich. Reichtum soll jedoch NICHT zum alles verzehrenden Ziel Nummer 1 werden.

Ginge es allen Lesern NUR um das schnelle Reichwerden, würden wir genauso schlecht weitermachen wie es die derzeitigen Herrschafts-„Eliten“ derzeit korrumpiert treiben und wo sie vielleicht bald aufhören werden. Viele von den betuchteren Lesern von www.hartgeld.com hoffen dann, die neuen Eliten bilden zu können. Dagegen ist nichts einzuwenden, vorausgesetzt, sie versuchen mit neuen Ideen, mit neuen Konzepten basierend auf einem humanistischen Menschenbild, dessen Grundsätze sich aus der judäo-christlichen Ethik und dem Humanismus der Reformation und der Aufklärung herleiten, wenigstens eine bessere Welt im Ansatz für alle Menschen zu schaffen. Sonst wird nur EINE ALTE Herrschaftskaste gegen EINE NEUE ausgetauscht, ohne das sich am Setup der Dinge wesentlich etwas ändert!

Verstehen Sie jetzt, warum wir der richtigen geistigen Einstellung soviel Wert beimessen? Nur wer für ein realistisches non-ideologisches Ideal, das seine eigenen Wünsche und Ziele übersteigt, lebt, weiß letztendlich, dass es sich lohnt, zu kämpfen und zu leben. Und sinnvoll zu leben. Und notfalls auch sinnvoll zu sterben!

Die Akquirierung einer tauglichen ethischen Gesinnung und eines daraus resultierenden ethischen Lebenswandels, der im Menschen, vor allem im Mit-Menschen (nomen est omen!) einen Mit-Menschen, der nicht ausschließlich, primär und überhaupt „verzweckt“ werden darf, sieht, stellt eine weitere wichtige Investoren-Entscheidung, einen weiteren wichtigen Baustein zum erfolgreichen Investor dar. Wir haben uns im Band II schon hinreichend dazu geäußert und belassen es deshalb mit dem Hinweis auf unser Buch.

Ein humaner Umgang gerade mit den späteren Angestellten (Lehensleuten?) erhöht zudem die eigene Überlebenschicherheit, weil Ihr Gegenüber Sie dann auch als Mensch und nicht als rücksichtlosen Feudalherren erleben muss.

Eine ethische Gesinnung muss nicht zwingend notwendig eine direkte religiöse Fundierung haben.

Fazit:

Je länger sich der Euro-Crash hinzieht, umso mehr dürften die Unwägbarkeiten nach dem Crash in der Depression werden. Doch das sollte Sie nicht schrecken. Wichtig für Sie ist vielmehr, Ihre geistige und praktische Krisenvorsorge auf ein tragbares ethisches und humanistisches Konzept zu stützen. It's up to you!

14. Unsere Einschätzung der voraussichtlichen Hauptereignisse von 2012

Immer wieder wurde uns die Frage gestellt, wie wir als „Krisenvorsorge-Autorenehepaar“ die ungefähre Lage und Entwicklung für 2012 einschätzen.

Nun, das ist eigentlich schon zuviel der Ehre. Wir sind auch KEINE Wahrsager, die nur in eine Kristallkugel zu schauen brauchen und schon die richtige „Ereignis-Vorschau“ für das neue Jahr kristallklar in allen Einzelheiten sehen können. Wir können nur nach so verlässlicher Information wie möglich recherchieren, diese auswerten und je nach Wahrscheinlichkeit in verschiedenen unterschiedlichen Szenarien präsentieren. Mittlerweile lassen wir uns zusätzlich zur reinen verstandesmäßigen Analyse auch von unserem „gut feeling“ (= Bauchgefühl) anregen.

Am 13. Jänner 2012 waren Teile der Prognose des NY italienischstämmigen Zukunftsforschers von Trend Research in dem Beitrag eines unbekanntem Autors „Celente – das erwartet uns 2012“ der Website denkbonus auf www.hartgeld.com verlinkt. Wir erlauben uns, DIE Auszüge der Aussagen hier zu präsentieren, deren Eintreffen wir auch für sehr wahrscheinlich halten:

1. „Laut Celente ist bereits in diesem Monat ein weiterer Finanzcrash zu erwarten.“ (N.N., Celente – das erwartet uns 2012, Seite 1 in <http://denkbonus.wordpress.com/2012/01/05/celente-das-erwartet-uns-2012/>, Hervorhebungen von uns)
2. „Bei einem zu erwartenden Bankenrun genügt mittlerweile schon ein kleiner Teil der Kundschaft, um das ganze Geldkartenhaus zum Einsturz zu bringen. [...] Celente erwartet daher länderübergreifend die vorübergehende Schließung vieler Bankfilialen, bis sich die Lage wieder etwas beruhigt hat.“ (S. 1, Hervorhebungen von uns)

Anmerkung: Der Bankrun kann auch elektronisch per Online-banking etc. geschehen, solange diese modernen Formen des Banking noch funktionieren!

3. „Mit dem Niedergang der Banken wird zugleich der Niedergang des Euros eingeleitet werden. Die Menschen [...] werden erkennen, dass sie hinters Licht geführt und um ihre gesamten Ersparnisse betrogen worden sind. Sie werden erkennen, dass ihr gesamtes Lebenswerk, ebenso wie ihre Zukunft, sich nun in den Händen einer kleinen gierigen Elite befindet. [...] Die Menschen werden das einzige tun, was zu tun ihnen bleibt. Sie werden zornig werden.“ (S. 1, Hervorhebungen von uns)

4. „Angesichts derartiger Turbulenzen wird die EU dem Euro folgen und ebenfalls zerfallen. Einer der Hauptgründe dafür wird die Weigerung sein, weiterhin für die Verbindlichkeiten anderer Staaten aufzukommen und dabei doch nur Banken zu füttern ohne den Betroffenen Staaten helfen zu können. Keiner wird länger bereit sein, für den anderen einzustehen.“ (S. 1/2, Hervorhebungen von uns)
5. „Mit dem Zerfall der Eurostaaten werden sich auch Menschen- und Bürgerrechte gemeinsam mit ihren humanistischen Idealen verabschieden. An deren Stelle treten werden stattdessen Rassismus, Nationalismus und Rechtsextremismus. [...] Angesichts dieser Entwicklung rät Celente auch in diesem Jahr allen Muslimen und muslimischen Verbänden, Fluchtpläne zu erarbeiten, um europäisches Territorium rechtzeitig verlassen zu können. Seiner Meinung nach wird es zu massiven ethnischen Säuberungen kommen, die sich vor allem gegen Migranten richten.“ (S. 2, Hervorhebungen von uns!)
6. „Der Überlebenskampf der Menschen wird sich von wirtschaftlichen Maßnahmen auf die Anwendung von Waffengewalt ausweiten. Kriegerische Auseinandersetzungen sind nicht nur in den USA, sondern auch in Europa zu erwarten. Alte, längst vergessene Rechnungen werden wieder hervorgeholt werden und die Eurostaaten werden sich gegenseitig mit Schuldenvorwürfen überhäufen.“ (S. 2, Hervorhebungen von uns)
7. „Den endgültigen Kollaps der USA und Europas sieht Celente gegen Ende 2012 herannahen. Unter diesen Umständen hält er auch einen dritten Weltkrieg für möglich.“ (S. 2, Hervorhebungen von uns)
8. „Hinter diesen Entwicklungen steckt dem Zukunftsforscher zufolge das Kalkül der USA, die von ihren eigenen Problemen ablenken wollen. [...] Bei den anstehenden Konflikten geht es, so glaubt Celente, nicht nur darum, rohstoffreiche Staaten zu okkupieren, sondern vor allem den Einfluss Chinas und Russlands zurückzudrängen. Seiner Meinung nach sind diese Aktionen längst geplant.“ (S. 2, Hervorhebungen von uns)
9. „Eine der Folgen der globalisierten Kriege wird sein, dass die Lebensmittelströme dieser Welt zusammenbrechen. [...] Damit wird der Kampf ums nackte Überleben eröffnet sein.“ (S. 2, Hervorhebungen von uns)

Der unbekannte Autor von denkbonus gibt die Aussagen in paraphrasierter Übersetzung wieder. Wir würden bei den meisten Statements statt des deterministischen „wird“ lieber das für mehr Wahrscheinlichkeitsinterpretationen über das Eintreffen oder Nichteintreten offene und abgeschwächte „könnte“ setzen.

Aber Celentes Treffereffizienz seiner Vorhersagen in der Vergangenheit liegt deutlich über dem durchschnittlichen Niveau: „Celente berechnet lediglich die Wahrscheinlichkeit, mit der eine Entwicklung einen bestimmten Verlauf nimmt. Die Ereignisse, Entwicklungen und Trends mit der höchsten Eintreffenswahrscheinlichkeit macht er öffentlich.“ (S. 3, Hervorhebungen von uns)

Lobenswert ist, dass unser unbekannter Darsteller der Kernaussagen Celentes für 2012 seine Präsentation mit einem Aufruf zur sofortigen praktischen Krisenvorsorge und somit zum Tun beschließt:

10. „Vorbereitung tut not. Während viele nach Vorratshaltung, Waffen und Edelmetallen streben, übersehen sie, dass die mentale Vorbereitung mindestens ebenso wichtig ist, um nicht unter dem Druck der anstehenden Ereignisse zusammenzubrechen.“
11. „Was jetzt wichtig ist, sind Freunde, auf die Verlass ist. Ebenso wichtig ist vor allem auch das Wissen alter Menschen, die solch eine Phase bereits mit Erfolg gemeistert haben und daher genau wissen, wie man mit nichts dennoch überlebt. [...]“

Auch wir können den unschätzbaren Wert der uns persönlich von alten Menschen aus unseren Kindheits- und Jugendtagen und auch in den vergangenen Jahren berichteten individuellen persönlichen Erfahrungen, die sie in der sogenannten „schlechten Zeit“ machen mussten, nicht

hoch genug wertschätzen. Deren Berichte flossen und fließen immer wieder in unsere Reflexionen und in unsere Publikationen ein.

Erfreulicherweise gibt es mittlerweile genug schriftlich in Büchern und Internet-Beiträgen niedergelegte „ORAL HISTORY“ für all diejenigen von uns, die nicht den Segen hatten, in ihrer Kindheit und Jugend von alten Menschen mit einem derartigen Erfahrungsschatz umgeben zu sein. Einige dieser Werke finden sich auch im Literaturverzeichnis unseres Bandes I.

12. „Wer jetzt noch glaubt, das Essen käme aus dem Supermarkt, gleich dem Strom aus der Steckdose, der hat verloren. Wer hingegen in wertvoller Gemeinschaft lebt, einen vernünftigen Garten hinbekommt und zumindest über Grundkenntnisse der Naturheilkunde verfügt, der hat recht gute Chancen, in fünf bis zehn Jahren den Beginn einer Zukunft genießen zu können, die möglicherweise sehr vielversprechend sind.“ (S. 2/3, Hervorhebungen von uns. Den Begriff „Naturheilkunde“ empfehlen WIR, auf HEILKUNDE UND MEDIZINISCHES WISSEN IM ALLGEMEINEN UND GRÖßEREN RAHMEN AUSZUWEITEN!!!)

Genauso wie wir vermeidet es Celente, akkurate Zeitpunkte anzugeben, weil dies eigentlich unmöglich ist, außer man steht sehr kurz vor einem solchen Ereignis davor!

Trotz unserer Wertschätzung für Gerald Celentes präzise Prognosen, hoffen wir inständigst, dass er in den Punkten „ethnische Säuberungen“, „Abschied von humanistischen Idealen“ und „Möglichkeit eines 3. Weltkrieges“ vollkommen daneben liegt!?

Soweit Celentes Prognosen für 2012, die im wesentlichen unserer eigenen Einschätzung der Lage für 2012 entspricht, auf den Bonus.

Wir brauchen nicht tatenlos zusehen, wenn sich Extremisten, ganz gleich, welcher Couleur, anschicken würden, unser Gemeinden, Magistrate, andere gesellschaftliche und wirtschaftliche subsidiäre Einheiten und schließlich unseren Staat, unsere Heimat zu übernehmen!

WIR SIND DAS VOLK! WIR DÜRFEN NICHT EINFACH NUR TATENLOS ZUSEHEN WOLLEN!

Ca. 1923 gelang es durch den vereinten Kräften des Staates und des Volkes und mittels eines Generalstreiks in Berlin und anderswo, den nationalistischen Kapp-Putsch in der Weimarer Republik binnen weniger Tage zum Aufgeben bringen!

Im Herbst 1989 schafften es die Menschen durch die gewaltlosen „Montagsdemonstrationen“, den waffenstarrten und stasiverseuchten SED-DDR-Unrechtsstaat binnen einiger Wochen zum Einsturz zu bringen.

In Prag dauerte es dann noch wenige Tage, bis die Demonstranten das scheinbar bis zum jüngsten Tag festgemauerte spätstalinistische Hussák-Regime stürzten und der unvergessliche Václav Havel zum Hoffnungsträger des demokratischen und humanistischen Aufbruchs in der ČSSR im Sinne eines T.G. Masaryk wurde!

Wir brauchen übrigens nicht extra auszuführen, dass wir sogar die heutige von meist inkompetenten und vielfach korrupten Volksver(t)rätern (Herr Duden mögen uns bitte verzeihen!) zugrunde gewirtschaftete Demokratie einer noch so scheinbar perfekten Feudal- und Kapitalherrschaft vorziehen. Dazu sind wir zu sehr von der Philosophie der Demokratie des großen Philosophen-Präsidenten Tomáš Garrigue Masaryk der I. tschechischen Republik von 1918 bis 1935, beeinflusst. Gerade in den sich anbahnenden dunklen Zeiten braucht es seine Philosophie der Demokratie, eine Konzeption des menschlichen Zusammenlebens, die durch die Betonung der Ethik und des Einzelmenschen an sich nicht aktueller sein könnte!

Fazit:

Um nochmals alle Missverständnisse auszuräumen, genau so wenig wie Celente und andere seriöse Trendforscher erwarten wir eine Art Weltuntergang nach dem Euro-Crash, der wohl in 2012 unvermeidlich sein dürfte. Trotz schlimmster Folgen wird sich die Welt in gewohnter Weise weiterdrehen. Für keinen Menschen, nicht einmal für den dümmsten Kreditler mit der misslichsten Hypothekarskreditbürde für seine gigomanische „Schuldenburg“ besteht die Notwendigkeit, sich dann „die Kugel zu geben“, wie ein frustrierter Kreditler auf www.hartgeld.com als unqualifizierte Reaktion auf

unseren letzten Beitrag schrieb. Leicht wird es jedoch für keinen von uns und erst recht NICHT für die bisher beratungs-resistenten und von großer Verlustangst geplagten „Kredit-Zombies“! Uns allen steht wohl ab 2012 eine harte, wenn auch erlebnisreiche Zeit der Bewährung vor, die es erfolgreich zu meistern gilt!

15. Unausweichliche Verluste, denen keiner von uns trotz bester und finanziell abgesichertster Krisenvorsorge entrinnen wird können!

Egal, wie perfekt Ihre persönliche Krisenvorsorge auch ist, wie finanzstark Sie in hunderten von umgerubelten Kilos Gold und Silber Sie auch sein mögen, keiner von uns wird vor unausweichlichen Verlusten GANZ bewahrt werden:

1. Wir alle werden die uns vertraute soziale, wirtschaftliche und politische Welt in ihrer mannigfaltigen Ausprägungen, wie sie uns seit Ende des 2. Weltkrieges im Westen und seit spätestens 1990 im Osten begleitet, ZUMINDESTENS TEILWEISE ODER GAR GRÖSSTENTEILS VERLIEREN MÜSSEN! DIESE UNSERE VERTRAUTE UND IN VIELEN ASPEKTEN SEHR KOMMODE WELT VON HEUTE WIRD NICHT NUR UNWIRTLICHER WERDEN, SONDERN WIE SCHON DIE WELT DER UNTERGEGANGENEN K.U.K. MONARCHIE NACH 1918, ZUR VIELBETRAUERTEN „WELT VON GESTERN“, NACH DER SICH DIE MEISTEN VON UNS NOCH WEHMÜTIG ZURÜCKSEHNEN WERDEN!
2. Wir werden auch einen Teil unseres eigenen Selbst, der durch die uns heute umgebende Welt persönlich, sozial, gesellschaftlich, wirtschaftlich und andersweitig mitgeprägt wurde, ZUERST EINMAL MIT DEM UNTERGANG DIESER „WELT VON GESTERN“ MIT-VERLIEREN MÜSSEN, BEVOR SICH UNSER INDIVIDUELLES UND KOLLEKTIVES SELBST, UNSERE PERSÖNLICHKEIT, ANGEREGT DURCH NEUE ERFAHRUNGEN, QUASI „REORGANISIERT“ HABEN WIRD!
3. Viele von uns, die zu den mental, spirituell und praktisch Unvorbereiteten zählen, dürften EURO-CRASH-, DM-II-/ATS-III-WÄHRUNGSREFORM- UND DEPRESSIONSBEDINGT WAHRSCHEINLICH den größten Teil ihres Papiergeld-Schein-Vermögens und auch ihrer physischen Habe verlieren und in große Not absinken. Besonders hart wird es die Kreditler treffen!
4. Verbunden mit dem Herrschafts-Paradigmenwechsel dürften die meisten Vertreter der heutigen Führungseliten Macht, Einfluss und Reichtum VERLIEREN.
5. Die Hauptverantwortlichen und Hauptschuldigen dürften sich wiederfinden:
 - a) wie viele NS-Kriegsverbrecher nach 1945, versteckt in irgendwelchen abgelegenen Gegenden Lateinamerikas (Paraguay?) in irgendwelchen Luxus-Fluchtsiedlungen für entsprechend zahlungskräftiges Klientel aus USA und Europa und immer die Entdeckung und Aufgreifung durch die Geheimdienste und Strafverfolgungsbehörden ihrer alten Heimatländer befürchtend (Der Fall Eichmann von 1960 lässt grüssen!);
 - b) als Angeklagte und Häftlinge vor einem Nürnberger-Prozess-ähnlichen Tribunal II in der Heimat oder vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Hague;
 - c) als mahnende, hingerichtete, langsam verrottende Leichen an irgendwelchen vom wütenden Bürger-Mob errichtenden provisorischen Galgen???
 - d) Als viel besser ohne Todesstrafe abgestrafte und völlig ihrer Macht und ihres Einflusses beraubter „Unpersonen“, die bis an ihr Lebensende in sehr untergeordneter Stellung leben und arbeiten MÜSSEN?
6. Manche oder gar viele von uns werden den Verlust von lieben Familienangehörigen und Verwandten zu betrauern haben, die sie trotz Hilfe und trotz bester Krisenvorsorge nicht vor einem mit dem Crash verbundenen schlimmen Tod retten konnten.
7. Viele unserer mental und geistlich völlig unvorbereiteten Mit-Menschen könnten ob der o.g. furchtbaren Umstände den Verstand verlieren?? Und sich sogar suizidieren?

8. Jeder von uns wird von all den Umwälzungen individuell anders getroffen werden: die einen trifft es mehr materiell, die anderen mehr in ihrem innersten Wesen, weil sie das Vertrauen in die Zukunft verlieren werden.
9. KEINEM von uns bleiben materielle Verluste – in wenn auch unterschiedlicher Höhe - ERSPART:
- a) Die größte Bevölkerungsgruppe verliert den Hauptteil ihrer Ersparnisse, ihrer Lebensversicherungen, ihrer Rentenansprüche und sonstigen Papiergeld-Schein-Vermögenswerte.
 - b) Die Gruppe der Immobilienbesitzer dürfte einen dramatischen Post-Währungsreform-Wertverfall ihrer Immobilien und einer staatlichen Wertabschöpfungsmaßnahme in Form einer „Lastenausgleichsabgabe II“ vom verbleibenden Restwert hinnehmen müssen.
 - c) Die meisten Immobilienkreditler werden ihre Schuldenburgen komplett verlieren und bis zur EVENTUELLEN staatlichen Ankündigung eines „Jubeljahres“ (Schuldenerlassjahr) auf einen Berg von Schulden sitzen bleiben und diesen nach allen nur möglichen Kräften abtragen müssen. Ca. 10 bis 15 äußerst magere Jahre winken ihnen!
 - d) Die Börsen-Freaks werden den Wert ihrer Aktien und Anteile wie Schnee an der Sonne zusammenschmelzen sehen.
 - e) Die Edelmetall-Besitzer werden der staatlichen Gold- und Silberkurszugewinnsteuer von vielleicht ca. 30 % ausgesetzt sein.
 Mancher Edelmetall-Besitzer dürfte ausgeraubt werden, oder seine Edelmetalle durch unvorsichtige, zu früh getätigte Investments verlieren oder gar in der langen Depressionszeit wegen zu geringer allgemeinen Krisenvorbereitung verleben müssen. Und noch ist heute nicht 100 % sicher, ob sich die Zugewinnerwartungen bei Gold und Silber auch wirklich so akkurat erfüllen werden?!?!
 - f) Der Faktor „ZEIT“ wird vielen von uns einen gewaltigen Strich durch die oberflächlich aufgestellte Rechnung machen: bevor bestimmte Vorteile ausgespielt werden können, läuft die irdische Lebenszeit der betroffenen Mitspieler aus!
10. Mancher von uns wird ALLE seine ÄUSSERLICHEN Ziele für die Post-Crash-Zeit wie Rechtum und Macht erringen können und darüber seines inneren Wesens und seiner Seligkeit verlustig gehen!
11. Viele von uns werden nach dem Untergang der vertrauten „Welt von Gestern“ mit einem Gefühl der Leere statt der Sinnhaftigkeit im eigenen Leben erfüllt sein: sie werden sich tot und überflüssig vorkommen!
12. Das Gefühl der Noch-Geborgenheit im eigenen Dasein und in der Welt wird einem Gefühl der Unsicherheit und des Alleinseins gewichen sein.
13. Auch diejenigen von uns, die dank guter persönlicher Krisenvorsorge, dank begünstigender Umstände, zur in diesem Fall richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein, und dank Gottes Hilfe eben keine eigenen Verluste und auch keine Todesfälle im unmittelbaren familiären Umfeld erleiden haben zu müssen, werden als glücklicherweise Überlebende von den Verlusten und dem Leid ihrer Mit-Menschen dennoch nicht unberührt bleiben: auch sie werden an den Verlusten ihrer Mit-Menschen mitleiden und ähnlich den KZ-Überlebenden oder den Überlebenden von Katastrophen vielleicht sogar schwere Schuldgefühle entwickeln, eben weil sie selbst nicht zu Schaden gekommen sind? Denn wer nicht mehr zur Empathie, zum richtig verstandenen Maß an Mit-Leiden mit seinen Mit-Menschen als Individuen und als gesellschaftliches „Kollektiv“, ohne dabei in wenig hilfreiches „Gutmenschentum“ zu verfallen, fähig ist und bleibt, geht seiner eigenen Menschlichkeit verlustig!

Fazit: Keiner von uns wird von Verlusten bewahrt bleiben!

Wichtig ist es, Verluste als diese Begleiterscheinungen der kommenden Depression anzuerkennen, sich nach Möglichkeiten vor ihnen zu schützen, und sie beim Dennoch-Eintreten anzuerkennen und in das eigenen Leben zu integrieren versuchen so gut es eben geht. Wenn wir die „Neue Welt von Morgen“, die hoffentlich in vielen Aspekten durch unser Zutun eine bessere Welt sein könnte, erreichen wollen, müssen wir die vertraute alte „Welt von Gestern“ VERLIEREN, in dem wir gedanklich konzeptionell und geistig von ihr loslassen!

Dies wird für jeden von uns ein gewiss nicht einfacher Akt sein! Aber es ist zu schaffen!

16. Welche grundsätzliche Einstellung sollen SIE bei IHRER Einschätzung der zeitlichen Dauer der Wirtschaftskrise vornehmen – eine pessimistische, eine optimistische oder schlichtwegs eine realistische?

IHRE grundsätzliche geistige Einstellung – wie auch natürlich der Umfang IHRES Wissens zu den Hintergründen und MÖGLICHEN Auswirkungen der Krise – bestimmen selbstverständlich auch die Art Ihrer Einschätzung der zeitlichen Dauer der Größten Krise aller Zeiten:

1. Wenn Sie, geleitet von den Daten der Krisen der Vergangenheit und UM IN JEDEM FALL AUF NUMMER SICHER ZU GEHEN, von einer relativ LANGEN Dauer (5++ Jahre) auch dieser Krise ausgehen, wird Ihre Einschätzung als vorsichtig und eher pessimistisch zu charakterisieren sein.
2. Wenn Sie, weniger aufgrund von Faktenstudien heraus als vielmehr aufgrund Ihrer persönlichen Überzeugung heraus meinen, dass die Krise eher kürzer als 5 Jahre sein wird, dann legen Sie einen wirtschaftsgeschichtlich NICHT belegten Optimismus an den Tag!

Vielleicht mag es psychisch auch leichter zu ertragen sein, von einer relativ kurz verlaufenden Wirtschaftsdepressionsphase auszugehen? Es entbindet in der logischen Konsequenz auch davon, sich erstens um eine länger ausreichende Krisenvorsorge, zweitens um eine „Ersatz-Erwerbskarriere“ und vor allem drittens um die auch nur ansatzweise Erarbeitung eines Grundkonzeptes für das soziale, wirtschaftliche und politische Leben NACH dem Crash und NACH der Depression gedanklich zu kümmern.

Benedikt von Nursia fasste die richtige geistige Lebenseinstellung, die gerade auch für die Krisenvorsorge gilt, kurz und knackig in „ORA ET LABORA“ (= Bete und Arbeit!) zusammen.

Wer sich diese hervorragende und dennoch praxisnahe geistliche Maxime zu eigen macht, wird auch bei seiner Krisenvorsorge nicht zu kurz greifen!

3. Wir erlauben uns, den österreichisch-pragmatischen Weg zu gehen. WIR HOFFEN natürlich auf eine relativ KURZE Dauer der Größten Krise aller Zeiten ungeachtet aller Kriseneinschätzungen durch Ökonomen, Krisenexperten und auch uns selbst, aber wir sind natürlich Realisten genug, dass angesichts der noch NIE da gewesenen GLOBALEN Umstände dieser Krise viel zu viele Unwägbarkeiten die gesamte Zeitdauer dieser Krise eben MASSIV IN DIE LÄNGE ZIEHEN KÖNNTEN (Konjunktiv!)?!?!

Entsprechend vorsichtig empfehlen wir Ihnen Ihre Krisenvorsorge vorausschauend nach Ihren individuellen finanziellen und persönlichen Möglichkeiten zu organisieren. Unsere Ratschläge hierbei sind einfach folgende:

- a) Gehen Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Krisenvorsorge NICHT von einer bestimmten FIXEN Zeitdauer aus.
- b) Bis auf wenige sehr finanziell potente Mitmenschen kann keiner von uns „Normalos“ ausreichend Vorräte usw. für eine 10-jährige oder gar 15-jährige Wirtschaftskrise anschaffen. Kaufen Sie halt das, was Ihnen persönlich gerade noch finanziell möglich ist.
- c) Präferieren Sie bei Ihrer persönlichen Krisenvorsorge in jedem Fall die Erstellung eines flexiblen und belastungsfähigen Gesamtkonzeptes, die Erlangung der für Sie richtigen geistigen Einstellung und der Gewinnung von krisenrelevanten Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, das Ihnen zusammen den Start eines Dauererwerbseinkommens in der Krise

gewähren könnte! Das Anlegen und richtige Bearbeiten eines Nutzgartens ist auf Dauer nachhaltiger für Sie als ein großer Konservendosenvorrat, der irgendwann doch zu Ende gehen muss!

- d) Ihre Krisenvorsorge sollte NOTFALLS auch OHNE das frühe Rekurieren auf gut im Wert gestiegene Edelmetalle funktionieren können!
- e) Wir schätzen mittlerweile den Faktor „Edelmetalle“, AB WANN SIE MIT WELCHER WIEDER ETABLIERTEN KAUFKRAFT IN WELCHEN RELATIONEN VON DEN MENSCHEN WIEDER ANGENOMMEN UND GEBRAUCHT WERDEN, als den derzeit noch am schwierigsten zu kalkulierenden Faktor ein! Wenn Edelmetalle zwar einen historisch nie gekannten Kurswert erreichen werden, aber effektiv NICHT in SACHWERTE wie Konsumgüter oder Dienstleistungen oder Vermögenswerte, sondern nur in praktisch wertloses Papiergeld getauscht werden können, nützen Ihnen Ihre Edelmetalle vorerst gar nichts! Sie haben zwar Ihr Vermögen vor dem Währungsreform-Haircut gerettet, aber es liegt dann vorerst „auf Eis“!
- f) Lassen Sie sich bei Ihrer geistigen Einstellung und zur Krisenvorsorge und Ihrer persönlichen Krisenvorsorge im wesentlichen und primär von logisch nachvollziehbaren und pragmatischen Erkenntnissen leiten, und eben NICHT von einem geschlossenen weltanschaulichen System.

Ihre weltanschauliche Sicht der Dinge dieser unserer Welt soll Ihre Krisenvorsorge NICHT wie ein Diktator einseitig komplett bestimmen, sondern bestenfalls humanistisch einfärben. Sonst könnten FALSCHER ideologische Standpunkte wesentliche zum Überleben notwendige Bestandteile Ihrer Vorsorge zu Ihrem Schaden ersetzen!

Wir empfehlen daher den gesunden österreichischen Pragmatismus: Tue, was dir möglich ist und „Ungefähr richtig reicht schon“! Und rechne mit der schlimmsten nur aller denkbaren Möglichkeiten, aber hoffe dennoch auf einen milderen Verlauf!

Wer von Ihnen mehr Vorräte aller Art eingelagert oder einen größeren und produktiveren Nutzgarten angelegt hat, als Sie selbst und Ihre Familie dann im Eintrittsfall eigentlich wirklich brauchen werden, kann die im Krisenfall nicht benötigten Überschüsse entweder

- a) mit notleidenden Verwandten, Freunden oder auch Fremden klug teilen, ohne dabei die eigene Sicherheit zu kompromittieren,
- b) oder länger davon leben, wenn die Lebensmittelpreise so richtig angezogen haben werden, und dadurch die anderen Ressourcen, Tauschwaren, Edelmetalle (Silber!) und auch die eigene Arbeitskraft stärker schonen oder
- c) sein Glück im Tauschhandel versuchen und sich so bei nur minimalen eigenen Edelmetall-Besitz geschickt „hochtauschen“!

Nichts machen wir bei einer derartigen Krisenvorsorge vergeblich!

Je großzügiger Ihre Zeiteinschätzung hinsichtlich der Dauer der Krise aufgrund Ihrer jeweiligen geistigen Einstellung ist, umso mehr „Luft“ gewährt Ihnen Ihre umfassende Krisenvorsorge.

Fazit:

Welche grundsätzliche Einstellung Sie bei der Einschätzung der zeitlichen Dauer der Größten Wirtschaftskrise aller Zeiten vornehmen, hängt von vielen Faktoren ab. Je nach Persönlichkeitstyp neigen Sie entweder zu einer pessimistischen oder optimistischen. Die österreichisch-pragmatische dürfte sich als die realistischste und sicherste erweisen. Die Entscheidung mit allen Konsequenzen liegt jedoch bei Ihnen. Genauso wie übrigens das Aushalten der negativen Konsequenzen nach einer Fehleinschätzung auch! Wählen Sie deshalb überlegt und klug!

17. Wie drückt sich Ihre realistisch-pragmatische geistige Einstellung in Ihrer Einschätzung des Stellenwertes von Gold und Silber bei Ihrer Gesamt-Krisenvorsorge aus?

Zu den MÖGLICHKEITEN des Wertzuwachses haben Sie in den vorzüglichen Artikeln und Kommentaren des Herrn Dipl. Ing. Walter K. Eichelburgs und auch in anderen Veröffentlichungen wie z.B. unseren Beitrag „Die 30 kg Silberfrage“ mehr als hinreichend gelesen.

Um diverse Anfragen zu beantworten, sei hier kurz erwähnt, dass unser Beitrag aufgrund der weiteren Recherche und Überlegungen unsererseits wesentlich erweitert DEMNÄCHST (genauer können wir es noch nicht sagen!) bei BoD erscheinen wird und wieder über Amazon und andere Internet-Buchhandlungen erhältlich sein wird. Aber bevor es so weit ist, müssen wir die Arbeiten abschließen. Wir werden in jedem Fall einen kurzen Vorabdruck auf www.hartgeld.com einstellen.

Die entscheidenden Fragen bei Gold und Silber sind NICHT, wie hoch sie jeweils steigen könnten, sondern vielmehr:

- a) WELCHE KAUFKRAFT gegenüber Konsumgütern und Finanzwerten werden dann Gold und Silber besitzen?
- b) WELCHE WERTRELATION werden Gold und Silber untereinander und gegebenenfalls unterschiedlich zu Konsumgütern und Finanzwerten besitzen?
- c) WIE LANGE könnte es überhaupt dauern, BIS WANN die Menschen sich ÜBERHAUPT WIEDER an den DIREKTEN ODER INDIREKTEN GELDGEBRAUCH VON GOLD UND SILBER NACH 3 GENERATIONEN EDELMETALLABSTINENZ GEWOHNT HABEN?
- d) WAS UND WER unter WELCHEN UMSTÄNDEN WANN könnte dabei die INITIALZÜNDUNG geben? Die DM-II-Währungsreform, eine Euro-Hyperinflation, die Bundesbank oder der Handel?
- e) Die zweitwichtigste Frage für uns dabei lautet WIE LANGE könnte sich die PRAKTISCHE ODER LEGALE REMONETARISIERUNG VON SILBER ALS UMLAUFGELD UND VON GOLD FÜR INVESTITIONEN ZEITLICH HINZIEHEN?
- f) Die erstwichtigste Frage für uns lautet wie folgt: AB WANN BIS ZU WELCHEN UMFANG KÖNNTEN ZUMINDESTENS BESTIMMTE BERUFSGRUPPEN WIE Z.B. HANDWERKER, ÄRZTE, APOTHEKER UND HÄNDLER MIT MANGELWAREN SILBER ALS ENTGELT OHNE ZWISCHENSTUFE PAPIERGELD für ihre Arbeits-, Dienst- oder Werkleistung ENTGENEHMEN WOLLEN?
- g) WELCHE WERTABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN mit erträglichen oder eher unerträglichen Umfang KÖNNTE der STAAT PLANEN UND DURCHFÜHREN?
- h) WER soll Ihnen bei erheblichen WERTANSTIEG VON GOLD UND SILBER IHRE „RETTUNGSBOOTE“ IN GRÖßERER MENGE überhaupt noch ABKAUFEN KÖNNEN, wenn dann z.B. eine Feinunze Gold bei mindestens 5.000 Euro / DM II und eine Feinunze Silber bei mindestens 300 Euro / DM II liegen sollte?

Laut dem am 21. Jänner 2012 auf www.hartgeld.com verlinkten Beitrag „Gold, Silber, Wirtschaft und Inflation“ von der-klare-blick-com weist John Williams darauf hin, dass eine Unze Gold inflationsbereinigt nach der Vor-Clinton-Methode von 1990 heute bereits 2.466 US-Dollar und nach der genaueren SGS-Methode von 1980 sogar 8.783 US-Dollar kosten müsste. Eine Unze Silber wäre demnach 144 US-Dollar bzw. 511 US-Dollar nach der SGS-Methode: „Gold müsste also noch um den Faktor 5,3 und Silber um den Faktor 16,7 steigen, um nur die inflationsbereinigten Werte von 1980 zu erreichen“. (Seite 2)

Geschähe dies wirklich, würde eine Rolle mit 20 Silber-Big Phils bereits mehr als 10.000 US-Dollar, d.h. rund 8.000 Euro kosten. Ein Kisterl mit 500 Silber-Philharmonikern würde dann rund 400 Euro x 500 Stück, d.h. knapp 200.000 Euro kosten!

Welcher Edelmetallhändler könnte das noch auf die Schnelle GEGEN BAR ankaufen?

Eine Unze Gold für ca. 6.800 Euro wäre für die meisten potentiellen Käufer aus der Masse bereits unerreichbar! Eine Unze Silber für „nur“ 400 Euro, d.h. ca. ein Drittel des Goldpreises von heute, würde dann gerade noch gehen und somit den Stellenwert von Gold einnehmen!

Aber die Anzahl der kauffähigen Bürger und Edelmetallhändler für Ihre „goldenen und silbernen Rettungsboote“ wäre auch ohne Währungsreform-Haircut wesentlich geringer als heute? Wenn nicht die Bundesbank und die Industrie Ihr Edelmetall in größerer Menge ab 20 Stück Einzelunzer in Silber kaufen wollen, wer bliebe überhaupt noch übrig? Vor allem, wenn Sie das Geld schnell bräuchten?

- i) Wenn sich infolge des dann zu erwartenden HOHEN PREISNIVEAUS für Gold und Silber die Anzahl der kapitalstarken und damit ankaufsfähigen und –willigen Edelmetallhändler WESENTLICH AUSDÜNNEN SOLLTE (KONJUNKTIV!), wären Sie dann nicht um auszahlungsfähige Edelmetall-ANKAUFSSTELLEN der Bundesbank oder auch der Industrie froh?
- j) WIE wollen Sie in dann unsicheren Zeiten den Edelmetall- / Geldtransport bewerkstelligen können?
- k) Und WELCHE INVESTMENTS wollen Sie mit dem Papiergelderlös überhaupt tätigen, wenn nicht die Investitionsbarrieren bei landwirtschaftlichen Betrieben und im Handwerk gefallen sind?
- l) WER soll bitte schön die Masse der Bevölkerung pädagogisch zielgerichtet und möglichst schnell an den TÄGLICHEN GEBRAUCH von Silber heranführen?
- m) WELCHE UNTERSTÜTZENDEN MASSNAHMEN UND MEDIEN wären hierfür notwendig? Und von weiteren Detail-Schwierigkeiten, wer z.B. die notwendige Masse an kleinstückelten Silbermünzen SCHNELL prägen sollte, wollen wir noch gar nicht sprechen!
- n) Welchen Restwert, welche Kaufkraft werden Ihr Silber und Gold im Gegensatz zu den Währungsschnitt-Restersparnissen Ihrer Mitbürger haben, selbst wenn Gold und Silber unerwarteterweise nicht vor und nach der DM-II-Währungsreform massiv gestiegen sein sollten? Soviel ist in jedem Fall HEUTE schon sicher:

Ihr Gold und Silber werden ein Mehrfaches der durch den Haircut rasierten Ersparnisse Ihrer Mitbürger wert sein UND Sie können vor allem über Ihre Edelmetalle relativ frei verfügen, und das auch noch, wenn sich staatliche Edelmetall-Besitzbeschränkungen anbahnen sollten! Ihre Nachbarn hingegen müssen erst einmal auf den endgültigen Haircut und die Freigabe ihrer Sperrkonten, wo sich der größte Teil ihrer restlichen Ersparnisse befinden, WARTEN! Wer hat es da besser getroffen?

Für alle die obengenannten Fragestellen gilt: Welche davon lassen sich heute überhaupt schon wenigstens annähernd beantworten, welche nicht?

Die ZEIT-Komponente dürfte bei obengenannten 10 Fragen DER ENTSCHEIDENDE ASPEKT werden! Die meisten Menschen, von den ca. MAXIMAL ca. 1,2 Millionen bis ca. 1,5 Millionen Gold- und Silberbesitzern inklusiv der Menschen mit edelmetall-affinen Berufen wie Juwelier, Edelmetall-, Münzhändler und den Lesern von www.hartgeld.com einmal abgesehen, sind nicht nur KOMPLETT EDELMETALL-FREI in ihrem jeweiligen Denken und Tun, sondern sie verfügen nicht einmal über ein Edelmetall-Grundwissen, das früher zumindest jeder Dienstbote, Stallbursche und Klein-Landwirt hatte! Wussten Sie, dass die französischen Landwirte im wesentlichen in Napoleon d'Or – Goldmünzen und in Eisenbahnaktien im zaristischen Russland sparten? Erstens blieb ihnen nach 1918, zweitens wurde durch die Oktober-Revolution, die eigentlich eine November-Revolution nach unserem Kalender war, entwertet.

Und sich wenigstens einen Bruchteil des Wissens um den Wert, die Kaufkraft und den rechten Gebrauch von Gold und vor allem Silber als Geld mit inhärentem Wert anzueignen, dazu brauchen die Menschen ZEIT, unter Umständen relativ VIEL ZEIT! Denn Geld ist für die meisten Bürger HEUTE oft nur das vorherige Aufladen von e-Karten, der Gebrauch der EC-Karte und Geld in bedruckter Papierform, insbesondere, wenn wir die jüngere Generation beobachten.

Diese Menschen müssten also einen relativ langen und dennoch schnellen Weg der Geld-Gebrauchs-Umgewöhnung gehen müssen, bis es ihnen geistig präsent sein wird, dass später eine halbe bis eine Feinunze Silber in Form eines Silber-Einunzers wie z.B. Wiener Philharmoniker oder Maple Leaf dann für sie EINEN WOCHENLOHN entsprechen könnte?

Dieser Edelmetall-Akzeptanz und Lernprozess im Edelmetall-Gebrauch wird NUR DANN eintreten können, wenn der betreffende Arbeiter oder Angestellte oder Tagelöhner oder auch Freiberufler mit eben einer solchen Silbermünze den Wochenmarkt oder den Laden betritt UND DAFÜR DANN WENIGSTENS DEN WÖCHENTLICHEN GRUNDBEDARF FÜR SICH UND SEINE FAMILIE ABZÜGLICH DES MIETZINS- UND ENERGIEAUFWENDUNGS-ANTEILS käuflich erwerben kann! ERST dann wird sich die Verbindung „Eine (halbe) Feinunzen-Silbermünze entspricht unserem Wochenbedarf“ im Gedächtnis festsetzen, sowie es zu Jesu Zeiten ca. 7 Denare (Silbergroschen) waren!

Aber BIS es SOWEIT IST, dürfte noch viel Wasser die Donau und auch die Moldau hinunterfließen. Wir setzen für den obengenannten Prozess ab Euro-Crash MINDESTENS 2 Jahre an!

Der Faktor „Große Zeit-Verzögerung“ bis zum Eintreten der von Ihnen erwarteten günstigen Entwicklungen bei Edelmetallen könnte Ihnen gerade beim Krisenvorsorgebereich „Edelmetalle“ einen großen unerwarteten Strich durch die persönliche Rechnung machen!

Weiters meinen wir gemäß unserer realistisch-pragmatischen Einstellung, dass sich der DIREKTE GEBRAUCH VON SILBER UND AUCH GOLD ALS ZAHLUNSMITTEL ERST SEHR SPÄT UNTER ENTSPRECHENDEN UNGÜNSTIGEN UMSTÄNDEN WIE Z.B. in einer HYPERINFLATION ETC. WIEDER ETABLIEREN KÖNNTE!!!

Noch präferieren wir den Edelmetall-Gebrauch über die Zwischenstufe Papiergeld, weil eben das Papiergeldsystem der Masse der Menschen vertraut ist!

Fazit:

All diese Fragen- und Problemkreise um den Wiedergebrauch des Goldes und Silbers als Geld sollten Eingang in Ihre persönliche Einschätzung und Analyse des Stellenwertes von Edelmetallen finden und sich entsprechend auch in Ihrer geistigen Einschätzung ausdrücken.

Um Missverständnisse nochmals auszuräumen: wir sprechen uns definitiv NICHT gegen Gold und Silber als währungsreform- und hyperinflations-resistenten Speicher zur Wertkonservierung Ihrer Lebensarbeit und Lebensersparnisse, noch dazu in bequemer und selbst bei Silber im Gegensatz zu Immobilien immer noch mit entsprechenden nötigen Aufwand relativ schnellen Transportmöglichkeit für den Fall der Fälle, aus.

18. Ihre Risikobereitschaft und die Ihrer Familienmitglieder sollten Eingang in Ihre geistige Einstellung finden!

Ihre persönliche Risikobereitschaft und die Ihres Ehepartners sollten ebenfalls Eingang in Ihre geistige Einstellung finden.

Es gibt dabei einen tragfähigen Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen zu finden. Tollkühnheit wird Sie genauso wenig zum Erfolg führen wie totale Risiko-Aversion. Wer nichts riskiert, hat schon alles in seiner Untätigkeit VERLOREN! Nur wer los-lässt, kann Neues ergreifen!

Und Sie können in aller Ruhe auf die sich ergebenden Chancen nach dem Crash warten. Es eilt nicht. Sie werden von einer geistigen Einstellung der Geduld und inneren Ruhe getragen.

19. Ignorieren Sie angesichts der zunehmenden Brisanz der Lage die Wichtigkeit des Faktors „Zeit“ nicht!

Genauso wie Sie kann es uns eigentlich im Leben nicht genug „pomali“ (= bequem) gehen. „In der Langsamheit liegt die Kraft“ könnte oft schon fast der Spruch unseres Familienwappens sein! Aber damit ist es nun wohl endgültig vorbei, zumal wenn es um die systematische Erstellung und Erledigung Ihrer hoffentlich schon letzten Krisenvorsorgemaßnahmen geht. Denn sonst könnten Sie, und auch

wir, angesichts der sich zuspitzenden Lage um den Euro etc. bald die sehr unangenehme Erfahrung machen, dass es sich leider nicht mehr ausgehen wird!

Die Wichtigkeit des Faktors „ZEIT“ nimmt also, ob es uns passt oder nicht, immer mehr zu! Die Römer wussten deshalb schon, wenn sie sagten: CARPE DIEM! Nutze den Tag!

Michail Sergejewitsch Gorbatschow brachte dies noch knackiger auf den Punkt, wenn er sagte: „Wer zu spät kommt, den bestraft die Geschichte“.

Und genau aus diesen Gründen müssen Sie und wir jetzt eine zielgerichtete Zeitökonomie gerade bei unseren geistigen und praktischen Krisenvorsorgemaßnahmen der letzten Minute praktizieren, um eben im Crash-Eintrittsfall ungefähr ausreichend fertig zu sein und eben nicht die Gewetzten zu sein!

Jede unnütz vertane Minute ist ab jetzt eine verlorene Minute, die im Extremfall fehlen könnte!

Also seien wir einmal gescheit und sputen uns!

20. Fazit

Die wichtigste und wirkungsvolle Krisen-Vor-Bereitung beginnt im eigenen Kopf. Erst dann können die einzelnen Schritte erfolgen. Dennoch brauchen Sie zu Anfang definitiv KEIN ausgefeiltes Konzept. Nehmen Sie ruhig ein bereits Vorhandenes wie z.B. einen unserer Anhänge und passen es dann Ihren individuellen Bedürfnissen an. Dennoch vergessen Sie bitte nicht: Denken kommt vor dem Tun!

Wir haben in unserer Studie hier versucht, Ihnen einige nützliche Hinweise für die Erarbeitung Ihrer eigenen geistigen Krisenvorsorge zu geben. Dieses Thema war uns schon lange ein Herzensanliegen, dem wir nun endlich auch aus der Brisanz aus der Lage um den Euro heraus nachgekommen sind. Besser heute als morgen, denn wer von uns weiß schon, ob morgen bei einer zunehmenden Verschärfung der Eurokrise noch die Möglichkeit zur Abfassung zur Veröffentlichung und zum Studium entsprechender Krisenvorsorgebeiträge auf www.hartgeld.com besteht?

Wer von Ihnen schon weit in seiner konzeptionellen und praktischen Krisenvorsorge fortgeschritten ist, braucht eigentlich nur noch das bisher Getane anhand der obengenannten Parameter durchzureflektieren und dann entsprechend, falls notwendig, zu modifizieren und zu ergänzen.

Scheuen Sie sich bitte nicht, eigenständig und kreativ zu denken!

In diesem Sinne viel Erfolg und Gottes Segen für den wichtigsten Baustein Ihrer persönlichen Krisenvorsorge wünschen Ihnen die Autoren.

Copyright © 2012 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank